E1470 – ISSN 0721-2828

Badische TURNZEITUNG

113. Jahrgang | Nr. 7
Juli 2009

Internationales Deutsches Turnfest in Frankfurt

Badischer Turner-Bund e.V.

Offizielle Hauptförderer
Rothaus
EnBW

Offizielle Partner
ORIGINAL BENZ SPORT
RADIO REGENBOGEN
LBS
Druckhaus Karlsruhe
Druck + Verlag Südwest
steinhauerundlück
DIETZ
AOK

ANZEIGE

Rothaus

Badische Staatsbrauerei
Rothaus AG

INTERNATIONALES DEUTSCHES TURNFEST FRANKFURT

65.000 Mitwirkende, darunter 5.642 badische Turnerinnen und Turner, erlebten unter dem Motto „Wir schlagen Brücken" ein Turnfest gigantischer Dimensionen in vielerlei Hinsicht.

Zum einen bot das Messegelände mit seinen riesigen Hallen eine Menge (manchmal zu viel) Platz für Wettkämpfe, Veranstaltungen, Turnfestmarkt und viele weitere Aktionen. Die Messe Frankfurt war das zentrale Herzstück des Turnfestes.

Wer sich entlang des Mains oder auf den Brücken einen guten Aussichtsplatz ergattern konnte, erlebte bei der Eröffnung des Turnfestes ein grandioses Spektakel. Per Lichttechnik und Laserstrahlen wurden Bilder in den Nachthimmel geschrieben immer wieder unterbrochen von Feuerwerk. Die tägliche Wiederholung am Abend bot (fast) allen Turnfestbesuchern die Chance die Show sehen zu können.

Jeden Tag schoben und drängten sich Menschenmassen durch die FlussFestMeile. Am Pfingstmontag sollen es 500.000 Besucher gewesen sein.

Selten hat eine Abschlussveranstaltung so viele konträre Meinungen erzeugt wie die Frankfurter Stadiongala. Von ganz schlecht (Galabesucher) bis hin zu einer tollen Veranstaltung (Fernsehzuschauer) ist die ganze Bandbreite der Meinungsbildung zu hören. Eines steht fest – wir wollen von den Medien wahrgenommen werden, aber wir Turnerinnen und Turner wollen unser Turnen in den Medien so verkauft wissen, wie sich Turnen für uns darstellt. Diese Mischung scheint in Frankfurt nicht gelungen zu sein.

Ich ende mit einem Spruch auf der Videowand während der Abschlussveranstaltung:

„Wenn man auf dem Kopf steht, ist der Himmel der Abgrund" –
also für den Betrachter alles eine Frage der Sichtweise!

Sonja Eitel
Vizepräsidentin Öffentlichkeitsarbeit

INHALT

BTB-Aktuell
Terminkalender ____ 4
Kurz und bündig aus dem DTB und BTB ____ 4
Schwerpunktthema: Internationales Deutsches Turnfest 2009 in Frankfurt am Main ____ 10
Meldebogen für das Landesturnfest 2010 in Offenburg ____ 25

BTJ-Aktuell
Forum Kinderturnen ____ 24

Wettkampfsport
Faustball ____ 26
Gerätturnen ____ 28
Prellball ____ 29

Personalien
Ernst Baier ____ 30
Barbara Wörz ____ 30
Aus der badischen Turnfamilie ____ 30
Marianne Rutkowski ____ 31
Erich Schlenker † ____ 31

Aus den Turngauen
Badischer Schwarzwald-Turngau ____ 32
Breisgauer Turngau ____ 33
Elsenz-Turngau Sinsheim ____ 34
Karlsruher Turngau ____ 35
Kraichturngau Bruchsal ____ 36
Main-Neckar-Turngau ____ 37
Turngau Mannheim ____ 37
Markgräfler-Hochrhein Turngau ____ 38
Turngau-Mittelbaden-Murgtal ____ 39
Turngau Pforzheim-Enz ____ 40

Amtliche Mitteilungen
Badische Turnerjugend ____ 42
Gerätturnen ____ 42
Turngau Heidelberg ____ 42

Jobbörse ____ 42

Titelfotos: Michael Weber

IMPRESSUM

Herausgeber
Badischer Turner-Bund e.V.
Postfach 1405, 76003 Karlsruhe
Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe
Telefon (0721) 181 50, Fax (0721) 261 76
www.Badischer-Turner-Bund.de

Verantwortlich Reinhard Stark

Redaktion Kurt Klumpp
Kurt.Klumpp@Badischer-Turner-Bund.de

Ständige Mitarbeiter/innen d. Redaktion
Die Pressewarte/innen der Turngaue und der Fachgebiete im BTB.

Redaktionsschluss der 3. eines Monats

Anzeigenverwaltung Henning Paul
Henning.Paul@Badischer-Turner-Bund.de

Einsendung von Artikeln und Bilder bitte an die Redaktion. Gezeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers, nicht unbedingt die der Redaktion wieder. Für unverlangte Einsendungen übernehmen wir keine Haftung.

Gestaltung Xdream Werbe-Support GmbH

Druck Druckhaus Karlsruhe · Druck + Verlagsgesellschaft Südwest mbH

Die Badische Turnzeitung (BTZ) erscheint monatlich und kostet jährlich 30,– Euro. Sie ist bei der Geschäftsstelle des Badischen Turner-Bundes in Karlsruhe (Telefon 0721/181 50) zu beziehen. Kündigungen sind nur schriftlich zum 31. Dezember eines Jahres möglich und müssen mindestens sechs Wochen vor diesem Termin bei der BTB-Geschäftsstelle eintreffen.

Deutscher Turner-Bund DTB

KURZ & BÜNDIG

Aus dem Deutschen Turner-Bund

DTB und BZgA BEKRÄFTIGEN ZUSAMMENARBEIT

Der Deutsche Turner-Bund (DTB), vertreten durch seinen Präsidenten Rainer Brechtken und den DTJ-Vorsitzenden Daniel Sautter, verlängerte im Rahmen des Internationalen Deutschen Turnfestes 2009 seine schon seit 15 Jahren bestehende Kooperation mit der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) und ihrer suchtvorbeugenden Kampagne „Kinder stark machen". Sie unterzeichneten gemeinsam mit der BZgA-Direktorin Prof. Dr. Elisabeth Pott die Vertragsverlängerung. Seit 1990 engagiert sich die BZgA in der Sucht- und Drogenprävention gemeinsam mit diversen Sportverbänden. Die Kooperation mit dem DTB besteht seit dem Deutschen Turnfest 1994 in Hamburg; 1995 wurde die Kampagne „Kinder stark machen" ins Leben gerufen. Gemeinsam haben die Vertragsunterzeichner auch die weiteren Angebote und Aktionen der BZgA und der Turnerjugend in den Messehallen sowie auf der Agora besichtigt.

kinder stark machen
Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung BZgA
www.kinderstarkmachen.de

Weitere Infos unter **www.kinderstarkmachen.de** oder auch auf den DTJ-Internetseiten **www.tuju.de** oder **www.kinderturnen.de**. ■

EVALUATIONSBERICHT der Kampagne Kinderturnen

Als Bestandteil der Kampagne Kinderturnen wurde das Testmaterial für den Kinderturn-Test während der letzten zweieinhalb Jahre fast 600.000 Mal angefordert, was die Wichtigkeit dieser Kampagne deutlich macht. Auf der Basis von 30.000 Daten wurde nun der „Evaluationsbericht Kinderturn-Test" erstellt, der ein aussagekräftiges Bild über den Fitnesszustand und die motorische Leistungsfähigkeit der drei- bis zehnjährigen Kinder zeigt. Natürlich kann der Test alleine die gesundheitliche Situation unserer Kinder noch nicht verbessern. Deshalb werden die Projektpartner künftig verstärkt Angebote und Anregungen für eine nachhaltige Bewegungsförderung in Deutschland initiieren.

FLATOW-MEDAILLE VERLIEHEN

Das Internationale Deutsche Turnfest war am 3. Juni sportlicher Rahmen der Verleihung der Sportplakette des Bundespräsidenten und der Flatow-Medaille des Deutschen Turner-Bundes im traditionsreichen Kaisersaal des Frankfurter Römers. Die Sportplakette bekamen drei ausgewählte Vereine zu ihrem 100-jährigen Geburtstag verliehen, die sich um die Pflege und Entwicklung von Sport verdient gemacht haben. An Stelle des Bundespräsidenten zeichnete der Parlamentarische Staatssekretär im Bundesministerium des Inneren Dr. Christoph Bergner den Turn- und Sportverein Isen von 1909 (Bayern), den Oranienbaumer SV „Hellas 09" (Sachsen-Anhalt) sowie den Turn- und Sportverein Langstadt (Hessen) aus.

„Die Vereine sind im Sport wichtige Organisationen, die auch tolle Persönlichkeiten und Vorbilder brauchen", stellte DTB-Präsident Rainer Brechtken die Verbindung zwischen beiden Auszeichnungen her. Die Flatow-Medaille ist der höchste Ehrenpreis des DTB, der seit 1986 bei Turnfesten an bis zu drei Sportler vergeben wird. Er erinnert an die Cousins Alfred und Felix Gustav Flatow, die 1896 Olympiasiege im Gerätturnen feierten. Mit der Einführung des Arierparagraphen 1933 mussten die Flatows ihre Vereine verlassen und kamen später im Konzentrationslager Theresienstadt ums Leben.

Kriterien für die Träger der Flatow-Medaille sind nicht allein die sportlichen Erfolge, sondern auch eine herausragende Persönlichkeit der Athleten. Als besondere Gäste waren die Geschwister Stephanie und Yvonne Flatow aus Rotterdam anwesend, Enkelinnen von Gustav Felix Flatow (1875 – 1945). Sie übergaben die Ehrenpreise zusammen mit DTB-Präsident Rainer Brechtken an den Gerätturner Thomas Andergassen (KTV Stuttgart) und die Gerätturnerin Katja Abel (SC Berlin) aus dem Turn-Team Deutschland sowie an den Faustballer Martin Becker (TS Hannover 52). „Ich war sehr überrascht,

Terminkalender August und September 2009

3. – 8. August 2009
GerätTurnCamp der Badischen Turnerjugend in Herbolzheim

BTJ

3. – 13. August 2009
41. Internationales Jugendzeltlager der Badischen Turnerjugend in Breisach am Rhein

22. – 29. August 2009
Wanderwoche im Erzgebirge „Auf der Kammtour" in Seiffen

6. – 11. September 2009
fit und aktiv Woche für Ältere in Altglashütten

11. September 2009
Gauwanderung des Kraichturngaus Bruchsal in Obergrombach

17. – 20. September 2009
Wandertage in den Hochvogesen in Muhlbach sur Munster

20. September 2009
BTB-Fachtagung Gerätturnen in Bretten

25. September 2009
Herbsttagung des Kraichturngaus Bruchsal in Odenheim

Bergturnfest des Turngaus Pforzheim-Enz in Kieselbronn

26. September 2009
RSG-Freundschaftstreffen in Laufenburg

als ich von der Auszeichnung erfahren habe. Nachdem so viele bekannte Sportler mit der Medaille ausgezeichnet wurden, finde ich es erstaunlich, dass man an mich gedacht hat", freute sich Katja Abel, die ihre Karriere nach den Olympischen Spielen in Peking 2008 beendete.

KOOPERATION mit Deutschem Tanzsportverband

DTB-Präsident Rainer Brechtken und der Präsident des Deutschen Tanzsportverbandes Franz Allert unterzeichneten am 6. Juni – direkt nach dem Internationalen Deutschen Turnfest 2009 in Frankfurt am Main – eine Kooperationsvereinbarung. Sie aktualisierten somit die Vereinbarung zwischen dem Deutschem Turner-Bund (DTB) und dem Deutschen Tanzsportverband (DTV) vom 4. Juni 1998, die die Zuständigkeiten und Betreuungsbereiche der beiden Verbände definiert.

Demnach ist der Deutsche Tanzsportverband grundsätzlich für den Bereich Tanzen zuständig, der DTB hingegen für die Bereiche Turnen und Gymnastik. Dazu gehören
- tänzerische Gymnastik
- breitensportlich-orientierter DTB-Dance-Cup
- Choreografien
- „Rendezvous der Besten"
- Vorführungen

AKTIVENSPRECHER für olympische Sportarten GEWÄHLT

Nachdem die Gerätturnerinnen bereits vor einigen Wochen Kim Bui (TSG Tübingen) zur Aktivensprecherin für die kommenden zwei Jahre in den Lenkungsstab gewählt haben, sind auch die Wahlen in den übrigen olympischen Sportarten des Deutschen Turner-Bundes abgeschlossen. Robert Juckel (SC Cottbus) wurde von seinen Teamkollegen als Aktivensprecher der Gerätturner für eine weitere Amtszeit bestätigt.

Neu in das Amt gewählt wurden zudem Jessica Simon (MTV Bad Kreuznach) für Trampolinturnen und Sara Radmann (TSV Schmiden) für die Rhythmische Sportgymnastik.

Im Bereichsvorstand Olympischer Spitzensport wird Trampolinturner Henrik Stehlik (TG Jugenddorf Salzgitter) als Gesamtsprecher die Interessen aller Turnerinnen und Turner der olympischen DTB-Sportarten vertreten.

Hambüchen und Co kommen nach Achern:

Foto: Baumann

WM-QUALIFIKATION der deutschen Turner

Die Turner der deutschen Nationalmannschaft mit Welt- und Europameister Fabian Hambüchen müssen sich am Samstag, dem 5. September, um 17 Uhr in der Hornisgrindehalle in Achern für die Weltmeisterschaft 2009 in London qualifizieren. Dass mit dem amtierenden WM-Dritten Deutschland Kunstturnen auf höchstem Niveau zu sehen sein wird, versteht sich von selbst. Dabei geht es nicht nur um die WM-Quali für die A-Nationalmannschaft. Parallel wird

Unvergessliche Erinnerungen

Vor 25 Jahren wurde das 39. Badische Landesturnfest mit über 15.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in der Hohentwielstadt durchgeführt. Ein Landesturnfest, das beim Badischen Turner-Bund, dem Stadtturnverein Singen, der Stadt Singen und den teilnehmenden Vereinen noch in allerbester Erinnerung ist.

Zur Abschlussfeier im Hohentwiel-Stadion (unser Bild) kamen über 20.000 Zuschauer.

an den olympischen Geräten in der Hornisgrindehalle auch um die Teilnahme an der Champions Trophy in Berlin und um die Nominierung der B-Nationalmannschaft geturnt. Neben Turnstar Hambüchen werden der amtierende Vize-Europameister am Boden und Dritter am Sprung, Matthias Fahrig, sowie Philipp Boy, der Vierte der EM 2009, für turnerische Glanzlichter sorgen. Schirmherr dieses Events ist der Bundesminister des Innern Dr. Wolfgang Schäuble.

Ein öffentliches Training der Nationalmannschaft wird es am Freitag, dem 4. September ab 15 Uhr in der Hornisgrindehalle, bei freiem Eintritt geben.

Nummerierte Eintrittskarten (20 Euro Erwachsene und 10 Euro Jugendliche bis 16 Jahre) gibt es bei allen Geschäftsstellen der Sparkasse Offenburg/Ortenau und unter **www.tv-sasbach.de**

Der Countdown kann beginnen:

VORVERKAUF für das DTL-FINALE gestartet

Nicht nur Fabian Hambüchen und Tabellenführer KTV Straubenhardt möchten unbedingt nach Karlsruhe: insgesamt 16 Mannschaften kämpfen derzeit noch in der Deutschen Turnliga um einen Platz im großen Endkampf am 28. November in der Europahalle. Nur zwei Männermannschaften und vier Frauen-Teams werden schließlich den Finaleinzug schaffen und um den Titel des Deutschen Mannschaftsmeisters turnen.

Um die besten Plätze kämpfen können jetzt auch die Turnfans. Wer sich seinen ganz speziellen Sitz in der Karlsruher Europahalle sichern will, kann das seit dem 1. Juli exklusiv bei www.easyticket.de tun. Unter dem Stichwort "DTL-Finale" gibt es nun Karten für 25 Euro (Kategorie I) und 20 Euro (Kategorie II). Damit haben die Karlsruher die Preise im Vergleich zum Vorjahr um rund 17 Prozent gesenkt. "Eine bewusste Entscheidung", erklärte Veranstaltungs-Chef Alexander Bachmayer von der Kunstturn Region Karlsruhe (KRK). "Wir wollten den Zuschauern in diesen etwas rauheren Zeiten einfach einen Schritt entgegenkommen".

Einzelkarten für das Männer- oder Frauen-Finale wird es allerdings in diesem Jahr aus organisatorischen Gründen nicht geben. "Wir können nicht Ende November 4.500 Leute in die Kälte vor die Eu-

ropahalle schicken", sagte Bachmayer, der dafür in der Pause ein außergewöhnliches Show-, Musik- und Kunstprogramm versprach.

Außerdem haben es sich die Badener auf die Fahnen geschrieben, alle Mannschaften der 1. Bundesliga in Karlsruhe zu Gast zu haben. "Wir werden deshalb allen Erstligateams in Kürze ein spezielles Angebot unterbreiten. Alle Turnerinnen und Turner haben hart für ihr großes Ziel gearbeitet. Selbst wenn es am Ende nicht gereicht hat, sind sie doch ein Teil der DTL-Familie und deswegen möchten wir auch, dass sie zu uns kommen. Wir wollen das Finale zu einer großen Party für alle werden lassen – Turner, Trainer, Funktionäre, Fans und natürlich auch für alle, die einmal Turnen live erleben wollten". ■

7. STUTTGARTER SPORTKONGRESS
vom 27. bis 29. November 2009

Innovationspreis für die besten Vereinsideen

27.-29. November 2009
7. Stuttgarter Sportkongress

Der Innovationspreis des DTB, STB und BTB und des baden-württembergischen Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport wird alle zwei Jahre beim Stuttgarter Sportkongress an kreative und innovative Ideen aus den Turn- und Sportvereinen vergeben und ist mit insgesamt 15.000 Euro dotiert.

Die Wettbewerbskategorien lauten:
- **Herausforderung Jugend: Bindung statt Drop out**
  Vereinskonzepte zur nachhaltigen Bindung im Übergangsbereich vom Kindes- zum Jugendalter an den Turn- und Sportverein
- **Personalentwicklungskonzepte zur Gewinnung und Bindung von Mitarbeitern und Funktionsträgern**
  Ideen, Realisierung und Erfolge von Konzepten zur vorbildlichen Vereinsführung

Sonderpreise
- **Gesundheitssport im Verein** –
  ausgelobt von der AOK Baden-Württemberg
- **Gelungene Kooperationen im lokalen Netzwerk** –
  ausgelobt vom Württembergischen Landessportbund
- **Sportliche Nachwuchsförderung in der Kommune** –
  ausgelobt von der SportRegion Stuttgart
- **Kinderturnen, die Grundlagenausbildung im Verein** –
  ausgelobt von der Kinderturn-Stiftung Baden-Württemberg

Die Bewerbung ist durch eine Dokumentation nach vorgegebenen Kriterien leicht zu erstellen. Die genaue Wettbewerbsausschreibung und Hinweise für die Bewerbung sind auf der Sportkongress-Internetseite www.stuttgarter-sportkongress.de zu finden. Die Preisverleihung findet im feierlichen Rahmen am Samstagabend, 28.11. 2009, statt.

Einsendeschluss: 24. September 2009

Weiterführende Links & Infos: **www.stuttgarter-sportkongress.de**
Kontakt zum Stuttgarter Sportkongress: Telefon (0711) 28077-200,
E-Mail: info@stuttgarter-sportkongress.de ■

Offizieller Hauptförderer des Badischen Turner-Bundes

EnBW
Energie braucht Impulse

Fotos: Thomas Stampfer

DTB-FACHTAGUNG
„Sturzprophylaxe on Tour" in Offenburg

Fünf Millionen Stürze im Alltag mit oft schlimmen und langwierigen Folgen für die Betroffenen veranlassten den Deutschen Turner-Bund ein spezielles Übungsprogramm für Ältere und Senioren zu erstellen. Mit der Fachtagung „Stutzprophylaxe on Tour" werden Übungsleiter in den Turnvereinen, aber auch Altenpfleger in Altenpflegeheimen bundesweit mit dem Thema vertraut gemacht.

Stadtrat Böhm in Vertretung von Oberbürgermeisterin Schreiner und Turngauvorsitzender Thomas Stampfer konnten 50 Teilnehmer begrüßen, die in die Nordwesthalle Offenburg zur einzigen Veranstaltung im BTB gekommen waren.

Im Hauptreferat „Wie können Stürze verhindert werden?" ging es auch um die Möglichkeiten der Umsetzung in Vereinen, in der Altenpflege und in kommunalen Einrichtungen.

Verschiedene Workshops vermittelten den Teilnehmern eindrücklich die große Bedeutung von Kraft, Beweglichkeit, Bewegungsgefühl und Balancierfähigkeit für hohe Mobilität im Alter. Übungen für Koordination, Orientierung und Bewegungssicherheit sorgen für verbesserte und sicherere Bewegungsabläufe. Besonders bedeutsam ist die Erkenntnis, dass Bewegungssicherheit und geistige Fitness in sehr engem Zusammenhang stehen: Motorik und Kognition sind wesentliche Bausteine für Fitness im Alter.

Die Abschlussdiskussion zeigte auf, dass die Umsetzung von Sturzprophylaxeprogrammen vor allem auch der Unterstützung kommunaler Einrichtungen bedarf, will man auch Ältere erreichen, die nicht in einem Turnverein aktiv sind.

Dankbarer Applaus der Teilnehmer war der Dank an die begeisterungsfähigen Referenten unter Leitung von Dr. Gudrun Paul (Deutscher Turner-Bund) und an die fleißigen Helfer des ausrichtenden ETSV Jahn 1846 Offenburg. ■

Seminar des BTBs – Tages-Workshop in Karlsruhe:

„ÖFFENTLICHKEITSARBEIT LEICHT GEMACHT“ mit Praxis-Beispielen

Das Gau-Kinderturnfest hatte Rekordteilnehmerzahlen. Und dennoch ignoriert die lokale Tageszeitung die Veranstaltung. Stattdessen berichtet das Blatt am Montag ausführlich über das C-Klassen-Lokalderby zweier Fußballmannschaften. Das muss nicht sein. Tipps für den Umgang mit Journalisten, aber auch kleine Ratschläge, wie Ankündigungen und Berichte geschrieben sein sollten, damit sie der Lokal- oder Sportredakteur überhaupt anschaut, verspricht das Seminar „Öffentlichkeitsarbeit – leicht gemacht“. Am Samstag, 7. November, bietet Lutz Engert, Redakteur bei der Rhein-Neckar-Zeitung und Vorstandsmitglied für Öffentlichkeitsarbeit der Badischen Turnerjugend, einen Einblick in die Arbeitswelt der Journalisten und verrät Anfängern und „alten Hasen“ – egal, ob Vereins- oder Gau-Pressewart – die kleinen Geheimnisse des „erfolgreichen Schreibens“. Also liebe Tintenturner, meldet auch an. Notizblock und Kugelschreiber liegen schon bereit.

Seminarinhalte
- Was ist überhaupt Öffentlichkeitsarbeit?
- Die große, bunte Welt der Medien
- Journalistische Stilformen
- Tipps für erfolgreiches Schreiben
- Schreibübungen

Tagungsort: Karlsruhe, EDV-Raum im „Haus des Sports“
Termin: Samstag, 7. November 2009
Uhrzeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

TV OBERHAUSEN erhält 3.000 Euro für vorbildliche TALENTFÖRDERUNG

Zehn Vereine des Badischen Sportbundes (BSB) wurden im Olympiastützpunkt Rhein-Neckar in Heidelberg für ihre herausragende Talentförderung ausgezeichnet. Mit dabei auch der Turnverein Oberhausen, dessen leistungssportliche Arbeit im Kunstturnen mit einem Geldpreis in Höhe von 3.000 Euro honoriert wurde. Überreicht wurde die Auszeichnung von Baden-Württembergs Minister für Kultus, Jugend und Sport, Helmut Rau, sowie BSB-Präsident Heinz Janalik. Unter den Gästen war auch Sportförderer Dietmar Hopp.

Wichtigstes Kriterium für die Auswahl aus zahlreichen Bewerbungen war eine langjährige und klug konzipierte Jugendarbeit, die dazu führt, dass eigene Talente den Weg vom Sportanfänger bis in höchste Leistungsebenen gefunden haben. Sportbund-Präsident Heinz Janalik dankte bei der Preisverleihung den engagierten Trainern und Übungsleitern für ihren Einsatz. „Die Vereine können aber nur den Rahmen und Impulse geben“, sagte Janalik, der ausführte, dass „Sporterfolge das Ergebnis eines langen, kontinuierlichen Trainingsprozesses sind, der von den Sportlerinnen und Sportlern Tugenden abverlangt, die hohe Achtung abringen und heute nicht unbedingt vorausgesetzt werden können“. Minister Rau erkannte hinter den zehn Preisträgern „herausragende Vereinskonzepte“ und lobte ausdrücklich den Einsatz des Badischen Sportbundes für die leistungssportliche Nachwuchsförderung.

Auszeichnung für den TV Oberhausen. Von links: Sportminister Helmut Rau, Rita Steinhauser, Alena Alt, Janice Haney, Elena Klumpp und BSB-Präsident Heinz Janalik.

In seiner Laudatio bezeichnete Heinz Janalik den TV Oberhausen eine Hochburg des Mädchenturnens. Rita Steinhauser, Baden-Württembergs „Trainerin des Jahres“, fördert die Talente vom „Mutter-Kind-Turnen“ bis zum Stützpunkttraining im Turnzentrum Mannheim. Vorgestellt wurden dabei die Deutsche Meisterin am Schwebebalken, Alina Rothardt, sowie die achtjährige Kaderturnerin Elena Klumpp.

Einen Sonderpreis erhielt der Turnerbund Germania Neulußheim für seine ausgezeichnete Nachwuchsarbeit in der Rhythmischen Sportgymnastik. Vereine, die in diesem Jahr mit dem Talentförderpreis des Badischen Sportbundes ausgezeichnet wurden, können sich erst wieder in zwei Jahren bewerben.

Kurt Klumpp

Die ausgezeichneten Vereine
Der Badische Sportbund hat folgende zehn Vereine mit dem Talentförderpreis 2008 geehrt: USC Heidelberg (Basketball), SG Kronau/Östringen (Handball), TV Oberhausen (Kunstturnen), Fecht-Club Mosbach (Fechten), SV Obrigheim (Gewichtheben), TSG Ketsch (Handball), Mannheimer HC (Hockey), SC Neuenheim (Rugby), Budo-Club Karlsruhe (Judo)

Am 3./4. Oktober 2009:

FREIBURGER GERÄTTURNTAGE weiterhin mit hochkarätigen internationalen Referenten

Auch dieses Jahr finden die Freiburger Gerätturntage vom 3. bis 4. Oktober in Freiburg statt. Sie werden nach wie vor als bundesoffene Fortbildung zur Lizenzverlängerung aller Lizenzstufen anerkannt und in Zusammenarbeit zwischen dem Institut für Sport und Sportwissenschaft der Universität Freiburg und dem Badischen Turner-Bund durchgeführt.

Die Freiburger Gerätturntage haben sich in den letzten Jahren in der Fortbildungslandschaft des Badischen aber auch des Deutschen Turner-Bundes als eine der bedeutsamsten Veranstaltungen etabliert. Diese hochkarätige bundesweite Fortbildungsveranstaltung gehört mittlerweile zu den drei wichtigsten wiederkehrenden Fortbildungslehrgängen für das Gerätturnen im Deutschen Turner-Bund und ist im System der Lizenzverlängerung nicht mehr wegzudenken. Die Organisatoren sind sich der Verantwortung bewusst. Dies ist zuallererst darauf zurückzuführen, dass die Verantwortlichen es in der Vergangenheit immer verstanden haben, hochinteressante

Themen für die Sportart Gerätturnen anzubieten und hochqualifizierte, auch international anerkannte Referenten nach Freiburg zu holen.

Das Bewusstsein, dass erfolgreiches Arbeiten im Gerätturnen sehr gut ausgebildete, qualifizierte Trainer und Übungsleiter erfordert, ist die Antriebsfeder für die Organisatoren der Universität Freiburg und des Badischen Turner-Bundes, diese mittlerweile sehr geschätzten Freiburger Gerätturntage auf hohem Niveau durchzuführen. Die immer größer werdende Teilnehmerzahl bestätigt den eingeschlagenen Weg.

Nach dem (üb)erschlagenden Erfolg des letzten Jahres, bei dem 260 Teilnehmerinnen und Teilnehmer betreut werden mussten, haben die Organisatoren um den Vizepräsidenten Lehrwesen Bildung des Badischen Turner-Bundes, Thomas Stampfer, und den Direktor des Instituts für Sport und Sportwissenschaft der Uni Freiburg, Prof. Dr. Albert Gollhofer, alle eingereichten Rückmeldungen ausgewertet, und sich viele Gedanken gemacht, um eine noch attraktivere Veranstaltung anzubieten.

So wird mit den diesjährigen Freiburger Gerätturntagen ein weiterer Höhepunkt erreicht. Dafür sorgen nicht nur die internationalen Spitzenreferenten wie der Kanadier Hardy Fink als Director der Coach Academy des Internationalen Turnerbundes, sondern auch das neue kongressartige Konzept, das den Teilnehmern ermöglicht, ein ganz individuelles Programm für ihre Bedürfnisse zusammenzustellen.

Die ausgesuchten Arbeitskreise decken das gesamte Spektrum des Turnens ab. Vom Freizeitsport, über den Wettkampfsport bis hin zum Spitzensport. Für alles ist gesorgt. Mit einem Blick auf die Liste der Referenten und Themen lässt sich nur erahnen, wie interessant und abwechslungsreich die Freiburger Gerätturntage 2009 sein werden.

Fast einundert Studierende sind dieses Jahr in irgendeiner Weise und an irgendeiner Stelle in die Freiburger Gerätturntage involviert, damit das Institut dem überwältigen Teilnehmerzuspruch des letzten Jahres und der Wichtigkeit der Veranstaltung Rechnung tragen kann.

Prof. Dr. Gollhofer kommentierte kürzlich: „Das Institut wird alle Anstrengungen unternehmen, damit Freiburg auf regionaler, aber auch auf nationaler und internationaler Ebene seinen guten Ruf im Gerätturnen erhält und weiter ausbaut“.

Fakten

Termin:	**3. – 4. Oktober 2009**
Ort:	**Institut für Sport und Sportwissenschaft der Universität Freiburg**
Umfang:	**15 Unterrichtseinheiten**
Anmeldung:	**fgtt@sport.uni-freiburg.de**
Lehrgangsgebühr:	**65 Euro für 2 Tage / 40 Euro für 1 Tag**
	10% Rabatt für GymCard-Inhaber

Weitere Infos bei der Hotline 0761/2034525 oder über die Webseite des Lehrausschusses Gerätturnen des Deutschen Turner-Bundes **www.turnlehre.de** ■

NEU: Frühbucher-Rabatt

Wer sich bis Ende Juli anmeldet, erhält 10% Ermäßigung zu den bereits bestehenden Rabattmöglichkeiten.

D.h. der Frühbucher-Rabatt ist mit dem GymCard-Rabatt oder mit dem Gruppenrabatt kombinierbar. Beispiel: Ein Verein meldet fünf Übungsleiter vor Ende Juli an. Dafür zahlt er nur 260 Euro anstatt 325 Euro. Eine Ersparnis von 65 Euro!

Der Radio Regenbogen Harald Wohlfahrt Palazzo:

ERFOLGREICHSTE DINNER-SHOW ab Oktober wieder in Mannheim

Mit seiner Jubiläumsshow „Bellissimo“ hat der Radio Regenbogen Harald Wohlfahrt Palazzo in der letzten Saison nicht nur nahtlos an die zehnjährige Erfolgsgeschichte angeknüpft, sondern in stets ausverkauften Shows einen absoluten Besucherrekord aufgestellt. Rund 160.000 begeisterte Besucher sind in den vergangenen zehn Jahren in die einzigartige Welt des Genusses und der Sinnesfreuden des Radio Regenbogen Harald Wohlfahrt Palazzo eingetaucht. Für unsere Gäste ein unvergesslicher Abend. Auch im nationalen Vergleich zeigt sich, dass der Mannheimer Palazzo nicht nur aus wirtschaftlicher Sicht, sondern auch im Hinblick auf das konstant hohe gastronomische und programmliche Niveau die erfolgreichste Dinnershow im Land ist.

Um diese herausragende Qualität im künstlerischen wie kulinarischen Bereich zu gewährleisten, haben die Palazzo-Macher bereits die Weichen für die kommende Saison, die im Oktober startet, gestellt. Bereits zum neunten Mal zeichnet der vielfach ausgezeichnete Chefkoch Harald Wohlfahrt für das leibliche Wohl der täglich rund 300 Gäste verantwortlich. In der elften Spielzeit reichen seine optisch spektakulären und erfrischend neuen Menü-Kreationen von einer feinen Vorspeisenvariation vom schottischen Lachs mit Ananas-Mangochutney, Avocadodip und asiatischer Gewürzsauce über einen Spieß von Scampi und St. Jacobsmuschel auf Kokosrisotto und Thaicurryschaum bis hin zu einem Zweierlei vom Kalb mit Kräuterkruste, glasiertem Gemüse und Schalotten-Estragonjus. Zum Abschluss dürfen sich die Gäste auf ein Delice von Gubor-Scho-

kolade mit Kompott von exotischen Früchten in Bananen-Maracujacouli freuen.

Radio Regenbogen Geschäftsführer Gregor Spachmann freut sich bereits jetzt auf das kommende Gastspiel: „Motiviert durch den enormen Zuspruch des Publikums insbesondere während der letzten Saison feilen wir weiter an neuen Ideen und Verbesserungen unseres Konzepts. Dass sich die Innovationen und Investitionen der letzten Jahre bewährt haben, belegt selbst in dieser krisengeschwächten Zeit die hohe Anzahl an Exklusivbuchungen von Firmen und geschlossenen Gesellschaften. Dass unsere nicht nachlassenden Bemühungen fruchten, zeigt aber auch die große Anzahl an vorbestellten Tickets von Privatkunden."

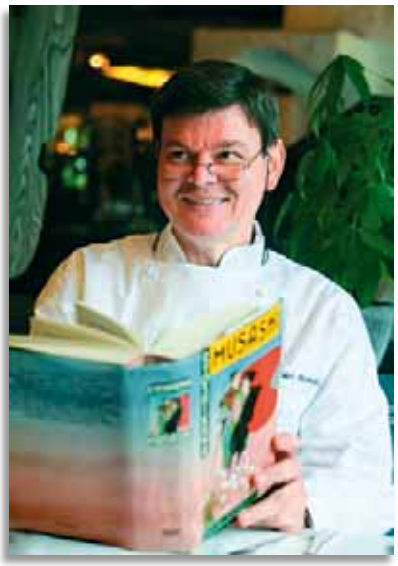


Foto: Annette Müller

Mit der Zusammenstellung der Show ist das Team von Palazzo Variete Geschäftsführer Rolf Balschbach quasi das ganze Jahr über beschäftigt: „Wie Fußball-Scouts weltweit permanent nach außergewöhnlichen Talenten Ausschau halten, so sind auch wir das ganze Jahr über unterwegs, um das Beste in die Metropolregion zu bringen, was die Künstler- und Artistikszene weltweit zu bieten hat. Auf einer dieser Weltreisen ist es uns unter anderem gelungen, die beiden besten Artistik-Shows aus China verpflichten zu können; und dies in einmaliger und exklusiver Originalpräsentation."

Die neue Palazzo-Saison startet bereits im Oktober 2009. Tickets für Show und Menü sind ab 89,– Euro unter der Hotline 01805-609030 und an den bekannten Vorverkaufsstellen erhältlich.

Die Show beginnt um 20.00 Uhr, Einlass ab 19.00 Uhr. An Sonn- und Feiertagen beginnt die Show bereits um 18.00 Uhr, Einlass ab 17.00 Uhr. Am 24.12.2009 und 01.01.2010 ist spielfrei. ■

ANZEIGE

wir schlagen brücken

INTERNATIONALES DEUTSCHES TURNFEST 2009 in Frankfurt am Main

Kommentar

FRISCH, FROMM, FRÖHLICH, FREI – FRANKFURT!

„Die Euphorie ist grenzenlos nach dem Internationalen Deutschen Turnfest, das in Frankfurt am Main neue Maßstäbe gesetzt hat", heißt es im Pressedienst des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) vom 9. Juni 2009. In der Tat – das Frankfurter Turnfest 2009 war ein tolles Fest und eine Demonstration der Lebensfreude, mit rundum fröhlichen und zufriedenen 65.000 Dauer-Teilnehmern und über 20.000 Tagesbesuchern. Staunend begleiteten die Medien das „neue Sommermärchen" am Main, das als eine ganz ungewohnte Form von Großveranstaltung daherkam.

Im Februar 2006 haben wir in großer Runde mit turnfesterfahrenen Führungskräften aus dem Hessischen Turnverband und der DTB-Bundesebene in einem intensiven Workshop die strategische Planung für das Turnfest-Programm Frankfurt 2009 diskutiert. Als Leitidee haben wir damals formuliert, ein „Fest der Turnkultur" präsentieren zu wollen. Wörtlich hieß es: „Das Internationale Deutsche Turnfest 2009 in Frankfurt am Main wird zur Bühne für die Turnkultur, als unverwechselbare Kultur einer aktiven Lebensweise in unserer Gesellschaft."

Wenn ich die Turnfestwoche 2009 Revue passieren lasse, muss ich feststellen, dass unser Konzept aufgegangen ist. Frankfurts Oberbürgermeisterin Petra Roth hat dies in der Abschluss-Pressekonferenz mit ihrer politischen Einschätzung der Turnfestwoche wunderbar zum Ausdruck gebracht: „Sie haben das Gute des Turnens in die Stadtgesellschaft gebracht. Sie haben der Gesellschaft ins Stammbuch geschrieben, was Sport bedeutet." Wir Turner wissen, was Turnen im Verein bedeutet und was ein Turnfest ist. Aber in unserer heutigen, von Medien geprägten Welt ist es auch wichtig, dass die Öffentlichkeit davon erfährt, sich begeistern lässt. Dies ist mit der Messe Frankfurt und dem Main als Turnfestzentren im Kern der Stadt optimal gelungen.

Das verbandspolitische Fazit für den DTB und seine Landesturnverbände lautet:

- Wir haben die Faszination von Turnen und Gymnastik in seiner Vielfalt als Spitzen-, Wettkampf- und Breitensport, als Freizeit- und Gesundheitssport, als publikumsattraktive Show und als einfaches Mitmachangebot präsentiert.
- Wir haben „Kinderturnen", „TURNEN!" und „GYMWELT" als prägende Marken der Turnbewegung dargestellt und mit Inhalten lebendig werden lassen.
- Wir haben die Turnverbände als Dienstleister für Vereinsentwicklung positioniert und mit der Turnfest-Akademie erneut unterstrichen, wie wichtig eine hohe Qualität von Vereinsangeboten ist und wie attraktiv Fortbildungen gestaltet werden können.
- Mit dem begeisternden Auftritt unserer Gerätturner Fabian Hambüchen, Marcel Nguyen und Philipp Boy beim Debüt der Champions Trophy 2009 haben wir jetzt auch ein vielversprechendes Wettkampfformat für TV-Präsenz. Ein Fundament, auf dem die Veranstaltungen im Herbst 2009 in Hannover, Berlin und Stuttgart aufbauen können.

An dieser Stelle möchte ich die Gelegenheit nutzen, Danke zu sagen an alle, die am Gelingen des Turnfestes 2009 mitgewirkt haben, denn ein Turnfest ist nicht das Arbeitsergebnis einer kleinen Gruppe, sondern einer Vielzahl von Beteiligten. Ich bedanke mich zuallererst bei den 85.000 Turnfest-Teilnehmern aus unseren Turnvereinen und Turnabteilungen für ihr Mitmachen in Frankfurt 2009. Bei denen, die von möglichen organisatorischen Pannen betroffen waren, wie sie bei Veranstaltungen in dieser Größenordnung nicht zu vermeiden sind, möchte ich mich entschuldigen. Ich hoffe, dass für die Betreffenden dennoch der positive Gesamteindruck der Turnfestwoche überwiegt.

Ich bedanke mich bei den vielen, vielen ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die in der Organisation des Turnfestes 2009 im Vorfeld, in der Turnfestwoche und danach mitgestaltet und mitgearbeitet haben. Ein besonderer Dank gilt dabei auch den Festwarten in den Vereinen, die ihre Vereinsmitglieder zur Teilnahme motiviert und die Organisation übernommen haben.

Ich bedanke mich bei den zahlreichen Helferinnen und Helfern in den Schulen, die als Unterkunft zur Verfügung standen, bei den betreuenden Vereinen, den Hausmeistern. Ich bedanke mich für die Unterstützung bei der Stadt Frankfurt und möchte hier besonders Oberbürgermeisterin Petra Roth herausstellen, die sich des Turnfestes in ihrer Stadt in besonderem Maße angenommen hat. Ich bedanke mich für die politische Unterstützung des Turnfestes bei der Hessischen Landesregierung, hier besonders bei Staatsminister Volker Bouffier sowie bei der Bundesregierung, namentlich beim Bundesminister des Innern Dr. Wolfgang Schäuble auch für sein persönliches Engagement.

Ich bedanke mich bei unseren Wirtschaftspartnern und Förderern für ihre Unterstützung und hoffe auf eine Fortsetzung ihres lohnenden Engagements. Das Internationale Deutsche Turnfest 2013 ist schon in Sicht mit einer neuerlichen Innovation. Eine komplette Region als Ausrichter: die Metropolregion Rhein-Neckar u. a. mit ihren großen Städten Mannheim, Ludwigshafen und Heidelberg und den vier Landesturnverbänden Baden, Pfalz, Rheinhessen und Hessen.

Frisch, fromm, fröhlich, frei – mit Eifer dabei!

Rainer Brechtken, Präsident Deutscher Turner-Bund

ERÖFFNUNGSFEIER
als Geschenk der Stadt Frankfurt

Jedes Turnfest-Komitee lässt sich für die Eröffnungsveranstaltung etwas Besonderes einfallen. So war es auch dieses Mal: Die Eröffnungsfeier fand auf und am Main statt. Die Zuschauer standen an beiden Ufern und auf den – das Aufführungsareal einrahmenden – Brücken. Auf der Sachsenhausener Seite war auch die Tribüne für die Ehrengäste und die Presse, u.a. verfolgte auch Ronny Ziesmer die Show von dieser Seite aus.

Vor dieser Tribüne – auf einer großen schwimmenden Pontonbühne – fand kurz nach 21 Uhr die offizielle Begrüßung und Eröffnung durch die Oberbürgermeisterin der Stadt Frankfurt, Petra Roth, statt. Sie bezeichnete die Eröffnungsveranstaltung als ein Geschenk der Stadt Frankfurt an die Turner. Dieser offizielle Teil konnte allerdings von über 90 Prozent der Zuschauer nicht gesehen, sondern nur gehört werden.

Nach einer kurzen Ansprache des Präsidenten des DTB, Rainer Brechtken, erfolgte die Bannerübergabe durch den Berliner Staatssekretär, Thomas Härtel, (in Vertretung für den verhinderten Regierenden Bürgermeister Klaus Wowereit) an Petra Roth.

Nach diesem offiziellen Teil wurde der Ponton einfach weggefahren und gab den Blick auf den Main frei. (Allerdings wurde der knapp fünf Meter hohe Ponton einige Flussmeter weiter den dort stehenden Zuschauer direkt vor der Nase geparkt, so dass diese nichts mehr sehen konnten).

Die nun folgende Show wurde hinterher von Rainer Brechtken als "die beste und spektakulärste Eröffnungsveranstaltung, die ein Deutsches Turnfest je hatte" (Zitat DTB Pressedienst) bezeichnet. Darüber kann man geteilter Meinung sein.

Die "Nautilus" – ein großes Fahrgastschiff – fährt vor, auf dem Oberdeck 22 Fahnenschwinger von der Niederburg, jeder hat einen Banner eines Turnverbandes in der Hand, die einzeln vorgestellt werden. Was folgt, erinnert sehr an die alte Tradition des Fahnenschwingens (Eröffnungsveranstaltung Landesturnfest Lörrach?). Die etwas zu lange Darbietung wird von spanischen "Pyramidenbauern" abgelöst, die auf dem nicht ganz festen Untergrund des ankernden Schiffes selbst Fünfer-Pyramiden zeigen.

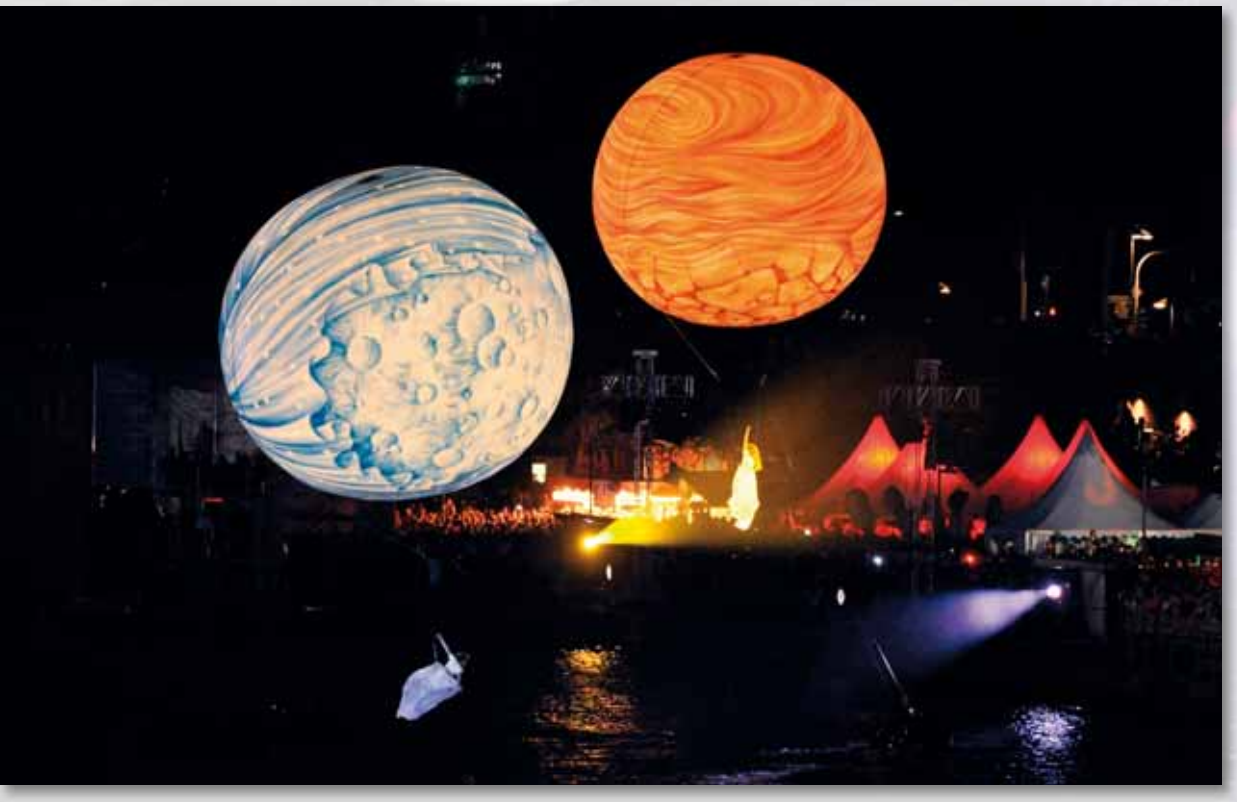
Diesem wenig spektakulären Teil folgt – nach Aussage der Frankfurter Oberbürgermeisterin – die größte Wassershow Europas. Ein riesiges Eröffnungsfeuerwerk, von drei Pontons aus abgeschossen, eine über 200 Meter lange und 30 Meter hohe Wasserwand, Laserlicht in allen Farben und Variationen, zwei von Booten gezogene Heißluftballons, an denen Trapezkünstlerinnen ihre Kunst zeigten, vier Jet-Skis mit waghalsigen Stunts auf dem mittlerweile stockdunklen Fluss.

Dazwischen immer wieder Feuerwerk, vor der Skyline-Kulisse schwebende Laserturnerinnen, alles mit Musik begleitet, u.a mit dem "Fluch der Karibik". Ganz kurz taucht der Gedanke an Händels Wassermusik auf.

Alles in allem eine beeindruckende, wenn auch in einigen Teilen langatmige, sich wiederholende Eröffnungsshow, die trotz aller moderner Technik ihr Geld (man spricht von einer Million Euro) kaum wert war.

Ursula Stampfer

Anmerkung:
Die beeindruckende Lasershow mit dem imposanten Feuerwerk wurde täglich wiederholt und lockte während der Turnfesttage Hunderttausende von Besuchern an das Mainufer, die sich von dem Spektakel begeistern ließen. Dadurch relativieren sich die hohen Kosten.



GROSSER POLIZEIEINSATZ beim Festzug

Der erste Eindruck bei der Ankunft vor der Paulskirche war eher erschreckend: Im Aufstellungsbereich des Festzuges waren eine Vielzahl von Polizei- und Krankenwagen postiert, als würde sich in der Frankfurter City eine gewaltorientierte Demonstration anbahnen. Doch weit gefehlt: Der traditionelle Festzug war und ist eine friedliche Präsentation der Turnfest-Teilnehmer, die Spaß und Freude verbreiten und die Bevölkerung der gastgebenden Stadt einbeziehen möchten.

Im Vorfeld des Deutschen Turnfestes in Frankfurt gab es hinsichtlich des Festzugs einige Irritationen. Den Landesturnverbänden wurden Themenblöcke zugeteilt und die Vereine mussten ihre Teilnahme mit der Anmeldung mitteilen. Den badischen Vereine wurde "GymWelt" zugeordnet, wobei sich nach dem offiziellen Meldeschluss kaum Teilnehmer angemeldet hatten. Erst durch die kurzfristige Initiative unserer Gauoberturnwarte meldeten sich 300 Festzug-Teilnehmer aus Baden und erhielten vom Badischen Turner-Bund (BTB) auffallend schicke, gelb-rote T-Shirts.

Daneben wirkte der BTB auch noch bei der Gestaltung des letzten Festzug-Blockes mit, der als Vorwerbung für das Deutsche Turnfest 2013 in der Metropolregion Rhein-Neckar diente. Auffallend war hier der vom Turner-Spielmannszug des TV Waibstadt angeführte Fahnenblock der badischen Vereine sowie die aus der Metropolregion angereisten Teilnehmer in ihren schmucken T-Shirts.

Ärgerlich war für die Festzug-Teilnehmer, die teils über eine Stunde auf den Abmarsch warten mussten, dass der Zug auf der relative kurzen Strecke oftmals zum Stocken kam und große Lücken aufwies. Ungeachtet dessen war die Stimmung an der Wegstrecke gut und die Bevölkerung zeigte sich als freundliche Gastgeber. Auch wenn an manchen Stellen die Zuschauer in Fünfer-Reihen standen und sich somit selbst die Sicht versperrten. Eines Turner-Festumzugs unwürdig waren die wenigen Gruppen, die alkoholische Getränke mitführten und das Fest auf der Straße zum biederen Fastnachtsumzug degradierten.

klu

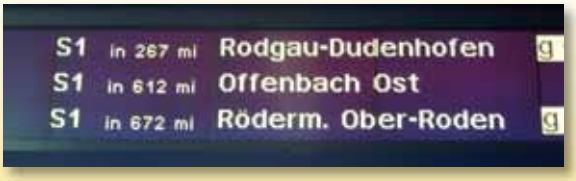
DAS WANDERN
ist des Turnfestteilnehmers Lust

Ein ganz subjektiver Erlebnisbericht aus Frankfurt von BTJ-Vorstandsmitglied Lutz Engert

"Puh, das kann dauern." Der Seufzer der jungen Dame am Eingang des Messegeländes lässt Schlimmes erahnen. Und die Turnschwester, die mit mir in der langen Schlange vor dem Ticketschalter steht, soll recht behalten. Satte 30 Minuten dauert es bis ich die Tageskarte in den Händen halte. 1.800 Sekunden bis zur Glückseligkeit: einem Rundgang durch die Messehallen.

Bis es aber soweit ist, muss ich mich wie gesagt gedulden. Das fängt schon in Bensheim an, wo mir die Bimmelbahn vor der Nase wegfährt. Wenigstens kostet der Park- und Ride-Parkplatz nichts, die Fahrt vom Wohnort Weinheim 25 Kilometer weiter Richtung Mainmetropole hat sich so schon gelohnt. Die halbe Stunde Wartezeit vergeht im Flug, der IC bringt mich sicher nach Darmstadt. Von da aus geht's mit dem Regionalexpress nach Frankfurt. Die Vorfreude auf das Turnfest wird bei der Lektüre der Festschrift immer größer. Eigentlich hatte ich gar nicht geplant, nach Frankfurt zu fahren. Der Kommunalwahlkampf lässt mir, dem Lokaljournalisten, doch einen Tag Luft, sodass ich spontan meine sieben Sachen zusammenpacke. Unter anderem auch die Festschrift, ohne die ja beim Turnfest nichts geht. „Zehn Euro" kostet die Tageskarte, das steht in dem kleinen Büchlein Schwarz auf Weiß. Pustekuchen, am Schalter knöpft mir die hübsche, junge Dame elf Euro ab. „Druckfehler", denke ich. Schneller als der Ärger über den erhöhten Eintrittspreis ist der über die lange Wartezeit verflogen. „Endlich, es kann losgehen".

TURNFEST-SPLITTER



Bei einem Turnfest muss man schon mal eine längere Wartezeit einplanen. Wenn es dann aber 672 Minuten sind – wie auf dem Bahnhof in Frankfurt-Höchst angezeigt – dann war der Wettkampf wohl schon beendet oder man im Nachtquartier gerade rechtzeitig zum Frühstück angekommen. *Willibald Röschl*

Informationsstand der Badischen Turnerjugend.

Wo also hin? Na klar, in Halle sechs – zum Stand der Badischen Turnerjugend. Muss ja gucken, was die lieben Vorstandskollegen so treiben. Der Weg hält einige Überraschungen parat. Dass ich dem einen oder anderen Mannheimer Turnbruder zuwinke, kommt weniger überraschend. Schon eher neu ist das Erlebnis an einem Stand in Halle fünf. Da lassen ein paar ältere Damen den Turnfeststress Turnfeststress sein und kümmern sich stattdessen um ihr Äußeres. Ja wirklich, die muntere Truppe schminkt sich und probiert nacheinander alle Produkte eines Kosmetikartikelherstellers aus. Fast hätte ich es vergessen: Auch Turnerinnen wollen schön sein.

Augenblicke später sehe ich ihn endlich: den BTJ-Stand in Halle sechs. Das Hallo ist entsprechend groß, die lieben Vorstandskollegen strahlen mir freudig entgegen. „Du bist ja doch da", wundern sich einige. Und andere kommen erst nach ein paar Minuten dazu, mich zu begrüßen. Das ist auch gut so, schließlich müssen zunächst die vielen Kinder betreut werden, die das „Handybuchstabierspiel" absolvieren. Mit der Rechtschreibung hätten die Kiddis manchmal kleine Probleme, berichtet mir Patricia Vath lächelnd. Die Jugendleiterin des Main-Neckar-Turngaus kümmert sich rührend um ihre Gäste. Auch um einen jungen Mann, der nur seinen Namen schreiben, pardon, mit den Füßen tippen kann, weil er noch nicht in die Schule geht. Genauso zuvorkommend werden auch Katharina Ruf und Michael Klöble abgefertigt. Die beiden Schwarzwälder und begeisterten Betreuer im BTJ-Zeltlager lassen sich den Spaß ebenfalls nicht entgehen. Am Stand der Schwäbischen Turnerjugend machen es die beiden aber besonders gut. Die Aufgabe, mit Kartons ein Haus zu bauen, absolvieren sie mit Bravour. „Das ist ein Badisches Schwarzwaldhaus", grinst Michael wie ein Honigkuchenpferd. Und die junge Schwäbin, die das stattliche Gebäude begutachtet, macht gute Miene zum bösen Spiel. Ja, ja – der badische Lokalpatriotismus macht auch vor dem Deutschen Turnfest nicht halt.

Wolfgang Schneider (rechts) berät Rolf Weinzierl am Info-Stand des Badischen Turner-Bundes.

Das merke ich kurze Zeit später gleich noch einmal. „Wir sind Deutscher Vize-Meister", freuen sich Ursula Hildbrand und Claudia Schimmer fast schon diebisch. „Wie Deutscher Vize-Meister? Ach ja". Fast hätte ich es vergessen: Beim Maskottchenlauf, den die Deutsche Schützenjugend organisiert, sind auch „Muck und Min-

Die Pause kommt willkommen, die Füße schmerzen. Fast hätte ich ja vergessen, was das Schlimme an Turnfesten ist. Nein, nicht die kurzen Nächte in den Schulen. Das stundenlange Marschieren übers Festgelände hinterlässt die größten Spuren. Aber einen Tintenturner haut so schnell nichts um, die Turnfestmeile gönne ich mir zum Abschluss meines spontanen Turnfesttags doch noch. Die S-Bahn bringt mich, gemeinsam mit Sabine und Kerstin, zum Hauptbahnhof. Nachdem ich die lieben Vorstandskollegen mit Drückerle verabschiedet habe, marschiere ich strammen Schrittes an den Main. Im Sauseschritt, der dank der vielen Turnschwestern und Turnbrüder deutlich langsamer als gewünscht ausfällt, geht's über die Turnfestmeile wieder zurück zum Hauptbahnhof. Schließlich wartet da schon die Bahn Richtung Heimat. Kurz nach 19 Uhr habe ich endlich meinen Sitzplatz ergattert. Die Türen schließen, die Zug setzt sich in Bewegung.

chen" am Start. Und die beiden schlagen sich wirklich tapfer. Dank Marcel und Maike aus Ketsch belegt die BTJ den zweiten Platz. Besser schnitt nur „Taffi", das Maskottchen der Deutschen Turnerjugend ab. Einhellige, aber nicht ganz ernst gemeinte Einschätzung der meisten Vorstandskollegen: „Das hat ein Geschmäckle." Ursula Hildbrand nimmt die Sache gelassener. „Ich bin ja völlig neutral – Muck und Minchen waren die schönsten", meint die Schwarzwälderin. Und damit hat die Steinacherin mal wieder völlig recht. Zur Belohnung gibt's von BTJ-Chefin Sabine Reil für unsere beiden wackeren Maskottchen-Helden ein T-Shirt.

Das war's: Deutsches Turnfest 2009 ade. Die Gedanken an 2013 machen den Abschiedsschmerz erträglich. Beim nächsten Mal kann ich mit dem Fahrrad anreisen. Denn da bin ich in der Metropolregion Rhein-Neckar als „Woinemer" sozusagen mittendrin statt nur dabei. Sind ja nur vier Jahre.

Apropos T-Shirts, die hätte ich mir in Hülle und Fülle kaufen können: rote, blaue, grüne – alle Farben sind an den Verkaufständen der einschlägigen Sportartikelhersteller vertreten. Aber nein, in meinem Kleiderschrank hängen schon genug. Mich interessiert eher, wo ich einen Kaffee kriegen kann. Schnell noch am Stand des Badischen Turner-Bundes in Halle eins vorbeigeschaut, Kurt Klumpp und Marc Fath die Hand geschüttelt, und schon steigt mir der Duft des Koffeins in die Nase. „Halt, was erzählt der Mann da? Das stimmt doch gar nicht". 17.000 Angehörige soll die Marine haben, gibt der Soldat in seiner Luftwaffenuniform drei jungen Turnerinnen beim Quiz der Bundeswehr auf den Weg. „Wie sich die Zeiten doch ändern. Die Marine ist wohl kleiner geworden. Als ich Deutschland auf Nord- und Ostsee verteidigt habe, waren wir noch über 20.000". Na ja, Schwamm drüber. Ich will ja Kaffee trinken.

TREFFEN DER GENERATIONEN

Beim Frühstück im Mercure-Hotel Frankfurt Messe kam es zu einem Zusammentreffen der jüngsten mit der ältesten Turnfest-Teilnehmerin aus Baden. Die erst wenige Monate junge Catharina Luna Brandes mit ihrer Mama Nicola traf die 1915 geborene Turnfest-Veteranin Gerda Ahlers aus Karlsruhe. Die rüstige Seniorin, die im Spätjahr ihren 94. Geburtstag feiern darf, ist schon seit Jahrzehnten treue und bis zuletzt auch aktive Teilnehmerin an Deutschen und Landesturnfesten. Mit auf dem Bild sind noch die einjährige Tia mit ihrer Mama Nicole Birk aus dem Schwarzwald. *klu*

BADISCHE TURNMÄDCHEN
holen neun Deutsche Meistertitel

Beim Internationalen Deutschen Turnfest in Frankfurt wurden auf beeindruckende Weise die Früchte der in den letzten Jahren in den badischen Turnzentren Mannheim, Karlsruhe und Überlingen geleisteten Arbeit geerntet. Bei den Deutschen Meisterschaften im Kunstturnen weiblich holten die Kunstturnerinnen aus Baden insgesamt neun Titel. Hinzu kamen drei Vize-Meisterschaften sowie ein dritter Platz. Auch im männlichen Bereich gingen jeweils eine Gold-, Silber- und Bronzemedaille nach Baden:

Die Deutschen Meisterinnen aus Baden

Cagla Akyol, KTGw Heidelberg
1. Platz Stufenbarren AK 12

Cagla Akyol, KTGw Heidelberg
1. Platz Schwebebalken AK 12

Cagla Akyol, KTGw Heidelberg
1. Platz Boden AK 12

Katharina Müller, TV Überlingen
1. Platz Mehrkampf AK 13

Katharina Müller, TV Überlingen
1. Platz Stufenbarren AK 13

Katharina Müller, TV Überlingen
1. Platz Schwebebalken AK 13

Desiree Baumert, TG Söllingen
1. Platz Mehrkampf AK 14

Desiree Baumert, TG Söllingen
1. Platz Sprung AK 14

Desiree Baumert, TG Söllingen
1. Platz Stufenbarren AK 14

Deutsche Vizemeisterinnen aus Baden

Cagla Akyol, KTGw Heidelberg	2. Platz Mehrkampf AK 12
Desiree Baumert, TG Söllingen	2. Platz Schwebebalken AK 14
Katja Roll, TG Söllingen	2. Platz Boden AK 14
Elisabeth Seitz, TG Mannheim	2. Platz Mehrkampf Frauen

Bronze-Medaillengewinnerinnen aus Baden

Katharina Müller, TV Überlingen	3. Platz Boden AK 13

Männliche Titelträger und Platzierte aus Baden

Christian Auer, ESV Weil a. Rhein	1. Platz Reck AK 15 – 16
Viktor Weißenberger, TV Erzingen	2. Platz Barren AK 17 – 18
Christian Auer, ESV Weil a. Rhein	3. Platz Barren AK 15 – 16

ELISABETH SEITZ – ZWEITER PLATZ
im Mehrkampf

Die in Altlußheim wohnhafte 15-jährige Elisabeth Seitz holte sich bei den Deutschen Meisterschaften in Frankfurt im Mehrkampf der Frauen einen herausragenden 2. Platz. Der von Claudia Schunk im Mannheimer Stützpunkt trainierte Teenager musste sich lediglich der international erfahreneren Kim Bui aus Tübingen geschlagen geben. Hinter Anja Brinker vom TV Herkenrath sicherte sich die Söllingerin Maike Roll einen ausgezeichneten 4. Platz. Durch diese hervorragenden Platzierungen in Frankfurt haben sich die beiden Nationalturnerinnen aus Baden in der deutschen Spitzenklasse etabliert.

"Rendezvous der Besten":

DREI BADISCHE GRUPPEN beim Finale als "DTB-Showgruppe 2009" ausgezeichnet

„DTB-Showgruppe 2009" beim Rendezvous der Besten geht nach Baden an die TS Ottersweier „Burning Ropes" mit ihrer Show „Hip Hop vs. Rock". Mit diesen Worten verkündete der Moderator am Pfingstsonntag die Sieger des Bundesfinales beim Deutschen Turnfest in Frankfurt.

Die TS Ottersweier gehörte mit seiner Gruppe „Burning Ropes" zusammen mit der international renommierten Showgruppe "Matrix" des TV Freiburg-Herdern und den "Blues

Die „Burning Ropes" aus Ottersweier.

Brothers" des TV Ludwigshafen am Bodensee zu den 15 Finalisten, die den begehrten Siegerpokal, eine Glasskulptur mit dem Maintower, aus den Händen von Renate Lingor, der Weltmeisterin im Damenfußball, und Detlef Mann aus dem DTB-Bereichsvorstand Turnen entgegen nehmen durften. Am Abend des 3. Juni präsentierten alle 15 Finalisten in einer Abendgala „Rendezvous der Besten" noch einmal ihre Shows.

Den Wettkampftag am Pfingstsonntag eröffnete Anita Traulsen, die Organisatorin und zugleich Initiatorin, die diese Veranstaltung bzw. diesen Showwettkampf 2003 ins Leben rief. An den Start gingen die drei ersten Sieger aus der jeweiligen Landesqualifikation. Vom BTB qualifizierten sich die drei besten Showgruppen aus Freiburg, Ludwigshafen am Bodensee und Ottersweier.

Insgesamt traten in Frankfurt 40 Finalisten aus ganz Deutschland zu einem außergewöhnlichen Showwettkampf an. Eine facettenreiche Palette aus den Bereichen Turnen, Akrobatik, Tanz, Trampolin, Rollschuh, Einrad und Rope Skipping versetzte sowohl Zuschauer als auch Teilnehmer immer wieder in Staunen. Jede Showgruppe gab alles um die fünfköpfige Jury und den mit wertenden Ehrengast, Renate Lingor, mit einer brillanten Darstellung zu überzeugen. Die Wertungskriterien beinhalten Bewegungs- und inhaltliche Konzeption, Musikinterpretation, Originalität und Kreativität sowie Bewegungspräzision, Ausdrucksfähigkeit und die Repräsentation von Outfit, Requisiten und Kulisse.

Nach einem spannenden Wettkampftag wurden am frühen Abend alle Showgruppen auf die Bühne gerufen und erhielten ihre Auszeichnungen (in aufsteigender Reihenfolge: mit „Erfolg", mit „gutem Erfolg", mit „sehr gutem Erfolg", mit „ausgezeichnetem Erfolg" und „hervorragendem Erfolg") und jeder Aktive eine Medaille. Danach stieg die Spannung ins Unerträgliche. Der Moderator verkündete die 15 Finalisten aus ganz Deutschland, welche die Abendgala „Rendezvous der Besten" gestalten und den Titel „DTB Showgruppe 2009" mit nach Hause nehmen durften.

Jubelschreie, Freudentränen und Emotionen nahmen dabei freien Lauf. Bei der abendlichen Gala waren alle drei badischen Gruppen vertreten, wobei es nicht mehr um die Bewertung, sondern um eine freudvolle Präsentierung ging. Am Ende erhielten alle 15 Finalisten eine Glasskulptur mit dem Frankfurter Tower und eine Urkunde.

Es war ein tolles Gefühl diese Ehrung entgegen zu nehmen. Die investierte Trainingszeit, das Erstellen unseres Outfits und der Kulisse wurden in diesem Augenblick belohnt! Bei der Abendgala in der seit Monaten ausverkauften Eissporthalle gab jede Showgruppe in ihren farbenprächtigen Kostümen, einem beeindruckendem Bühnenbild und Können auf höchstem Niveau ihr Bestes. Mit minutenlangen Standing Ovations zeigte das Publikum seine Begeisterung!

Christa Velte / Kurt Klumpp

Glänzend organisierte WAHLWETTKÄMPFE

Insgesamt 16.000 Turnfest-Teilnehmer beteiligten sich in Frankfurt an den Wahlwettkämpfen. Dabei boten die gigantisch großen Messehallen einen idealen Rahmen für die Durchführung. Geturnt wurde auf 35 Turnflächen, wobei 500 Turnmatten aus 38 Schulen und von Vereinen geholt werden mussten. Diese großzügigen Sportanlagen führten dazu, dass keine Warteschlangen oder gar Gedränge an den Geräten entstand. *Sonja Eitel / Kurt Klumpp*

Gymnastik-Wettkämpfe in Frankfurt:

GUTE BEDINGUNGEN trotz großer Entfernung

Das Sportzentrum Kalbach bot für die Gymnastik-Wettkämpfe beim Deutschen Turnfest hervorragende Bedingungen. Ausgetragen wurden in den allerdings weit vom Turnfest-Zentrum entfernen Sportstätten die Meisterschaften und Wettkämpfe in der Rhythmischen Sportgymnastik, der Gymnastik-K-Übungen sowie Gymnastik und Tanz.

Vom Badischen Turner-Bund waren bei den Deutschen Meisterschaften sieben Gymnastinnen aus Lahr und Neulußheim, sowie in den Pokalwettkämpfen 35 Einzelstarterinnen aus Bretten, Graben, Karlsruhe, Lahr, Laufenburg und Wiesloch am Start. In den Team-Wettbewerben waren die Gruppen des TSV Graben, TV Bretten und SSC Karlsruhe angetreten.

Neben den Aktiven waren auch die badischen Kampfrichterinnen Shana Arheidt, Laura Bauer, Traudel Glökler, Marion Kleber und Victoria Tereschenko eingesetzt, die von der deutschen Kari-Beauftragten Birgit Beiße als „Künstlerin unter den deutschen Kampfrichterinnen und Trainern" ausgezeichnet wurde.

Eine Tendenz der letzten Jahre setzte sich auch in Frankfurt fort. Hauptsächlich im Junioren- und Seniorenbereich werden in den Leistungsklassen die Starterfelder immer kleiner. Zuwächse sind hingegen im Wettkampfbereich zu verzeichnen. Das liegt daran, dass selbst Gymnastinnen aus den Bundesstützpunkten vermehrt in die Wettkampfklassen wechseln.

Deshalb waren in der Meisterklasse lediglich 15 Gymnastinnen am Start. Darunter mit Christine Rübel vom Turnerbund Germania Neulußheim auch eine badische Turnerin. Sie konkurrierte mit Bundeskaderturnerinnen und erreichte einen respektablen 12. Platz.

Auch in den Junioren-Leistungsklassen ging mit Michell Hohler aus Neulußheim nur ein badisches Mädchen an den Start. Größer war das Teilnehmerfeld in der Schüler-Leistungsklasse bis zwölf Jahre. Unter den 31 Starterinnen waren mit Alexandra Will und Jacqueline Podolskij (beide TV Lahr) sowie Ilona Schall, Anastasia Kempf und Juliane Kistner (alle TBG Neulußheim) fünf Mädchen aus Baden.

Gymnastinnen des TV Lahr (v.l.): Jacqueline Podolskiy und Alexandra Will.

Pokalwettkämpfe beim Turnfest

Immer mehr Leistungsgymnastinnen drängen in den Wettkampfbereich, was zu einer immensen Zunahme der Leistungsdichte in den Wettkampfklassen führt. So sind im ersten Drittel aller Wettkampfklassen ebenfalls fast nur noch ehemalige Leistungs- und Bundeskadergymnastinnen zu finden. Der 20. Rang einer Gymnastin in der Wettkampfklasse, welche im letzten Jahr noch Mitglied der Deutschen Nationalgruppe war, mag einen Eindruck vermitteln, mit wem sich die eigentlichen WK-Gymnastinnen mittlerweile auseinanderzusetzen haben.

So kann man unseren guten badischen Gymnastinnen, wovon einige in vergangenen Jahren allesamt noch für vordere Platzierungen beim Deutschlandpokal gut gewesen wären, sicherlich keinen Vorwurf machen, wenn sie mittlerweile kaum noch die Chance haben, sich in der ersten Hälfte oder gar im ersten Drittel zu behaupten.

Drei Gruppen aus Baden am Start

Mit etwas Pech turnten die badischen Gruppen ihre Wettkämpfe in der JWK sowie FWK. Im ersten Durchgang konnten sich alle unsere Gruppen für den zweiten Durchgang qualifizieren. In diesem zweiten Durchgang werden die restlichen vier Plätze für das Gruppenfinale ausgeturnt. Leider gelang es keiner der badischen Gruppen aus Bretten, Karlsruhe und Graben sich für ein Finale zu qualifizieren. Die erreichten Platzierungen können sich trotzdem sehen lassen, denn auch bereits das Erreichen des zweiten Durchganges kann man durchaus als Erfolg werten. *Traudel Glökler*

DREI BADISCHE TURNER bei den Deutschen Trampolin-Meisterschaften

Eine Teilnahme an Deutschen Turnfesten ist immer etwas Besonderes, vor allem bei einem Start bei den Deutschen Meisterschaften. Drei Aktive aus Baden hatten für die nationalen Titelkämpfe die Qualifikation geschafft und konnten vor vollen Rängen bei einer tollen Wettkampfatmosphäre in der Messehalle ihr Können zeigen.

Marco Beiser, immer noch der badische Vorzeigeturner aus Hemsbach, war sowohl im Synchron- als auch im Einzelwettkampf vertreten. Bei den Synchronwettkämpfen trat Beiser mit dem ältesten Teilnehmer dieser Deutschen Meisterschaften, dem 47-jährigen Uwe Wochnowski aus Berlin an. Nach dem Pflichtdurchgang lag das Duo noch ganz gut im Rennen, doch in der Kür landete der Berliner mit dem vierten Sprung auf der Matte. Dadurch fielen Beiser/Wochnowski auf dem letzten Platz zurück. Dagegen schlug sich Marco Beiser bei den Einzelmeisterschaften unter den 30 Teilnehmern recht gut. Eine gelungene Pflicht- und Kürübung brachte dem 29-Jährigen einen leistungsgerechten 20. Platz ein.

Erstmals musste sich die 18-jährige Kathrin Fiedler aus Ichenheim bei Deutschen Meisterschaften in der Klasse der Turnerinnen mit einer starken Konkurrenz messen. Ein Finalplatz wäre natürlich schön gewesen, doch bei den Mitbewerberinnen war dies nicht möglich. Am Ende erreichte sie den 13. Platz.

Letztmals trat die 17-jährige Stephanie Kaemper vom ASV Wohlfartsweier in der Klasse der Jugendturnerinnen an und musste sich in einen Feld mit 37 Teilnehmerinnen behaupten. Kaemper zeigte solide Übungen und landete mit Platz 27 im Mittelfeld. Mit einer etwas stärkeren Pflichtübung wäre durchaus eine noch bessere Platzierung möglich gewesen.

Höhepunkt dieser Deutschen Meisterschaften war das Finale der Turnerinnen und Turner, das zusammen mit den Sportakrobaten in der mit rund 2.500 Zuschauern ausverkauften Jahrhunderthalle in Frankfurt-Höchst stattfand. Mit großartigen Leistungen auf höchstem internationalen Niveau glänzten die Trampoliner und wurden mit Beifallsstürmen belohnt. Dies war eines der besten Finals der letzten Jahre und eine Werbung für das Trampolinturnen.

Zahlreiche badische Aktive nahmen an der Pokalwettkämpfen in den verschiedenen Altersklassen teil. Meistens reichte es für eine Platzierung im guten Mittelfeld. Herausragend war jedoch der Auftritt von Jessica Franzen in der Klasse der 12- bis 14-jährigen Jugendturnerinnen. Die 14-Jährige musste sich in einem Teilnehmerfeld mit 146 (!) Starterinnen durchsetzen. Nach einer eher durchschnittlichen Pflichtübung überzeugte Franzen mit einer sehr guten Kürübung und qualifizierte sich so für das Finale der besten acht Jugendturnerinnen. Dort zeigte die Nachwuchsturnerin aus Wohlfartsweier zwar auch eine gute Leistung, konnte aber ihre überdurchschnittliche Kür aus dem Vorkampf nicht wiederholen. Jessica Franzen verpasste dadurch den Sprung aufs Treppchen, konnte aber mit dem vierten Platz vollauf zufrieden sein.

Willibald Röschl

Das Internationale Deutsche Turnfest IN ZAHLEN

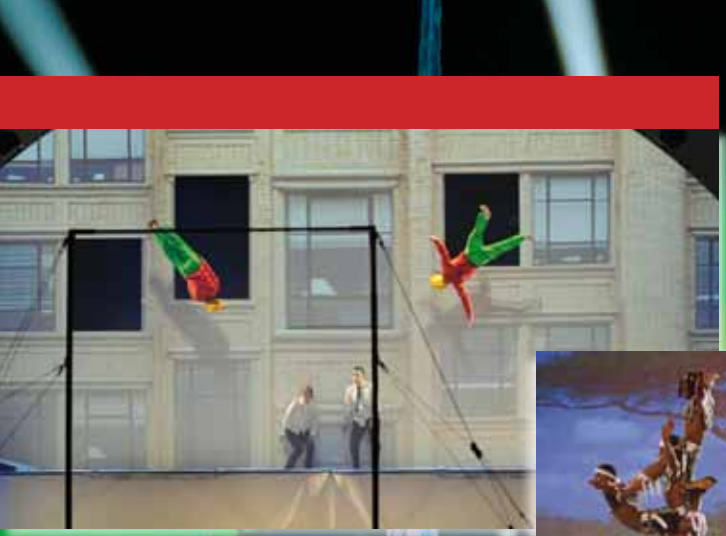
Anzahl der Teilnehmer/innen	65.000
Anzahl der Teilnehmer/innen aus Baden	5.581
Anzahl Freiwillige Helfer / Volunteers	10.000
Anzahl Helfer in der Schulbetreuung	6.000
Anzahl der Schulquartiere	150
Anzahl der Veranstaltungsangebote	über 10.000
Anzahl der Veranstaltungsstätten	über 150
Anzahl der Wettkämpfe	über 2.000
Bewegte Fläche im Messegelände	70.000 m²
Fläche für Wettkämpfe und Spiele	313.000 m²

Teilnehmer/Mannschaften an Wettkämpfen

Einzelteilnehmer	9.725
Vereine-Einzelteilnehmer	1.513
Teilnehmer Wahlwettkämpfe	14.626
Vereine Wahlwettkämpfe	1.996
Teilnehmer Gruppenwettkämpfe	10.626
Vereine Gruppenwettkämpfe	724
Teilnehmer Gerätturnen	3.803
Vereine Gerätturnen	783
Teilnehmer Turnspiele	8.760
Vereine Turnspiele	675

Benötigte Lebensmittel für die Frühstücksversorgung

400.000	Brötchen
50.000	Liter Milch
130.000	Tee-Beutel
7,5	Tonnen Müsli
6	Tonnen Konfitüre
8	Tonnen Käse



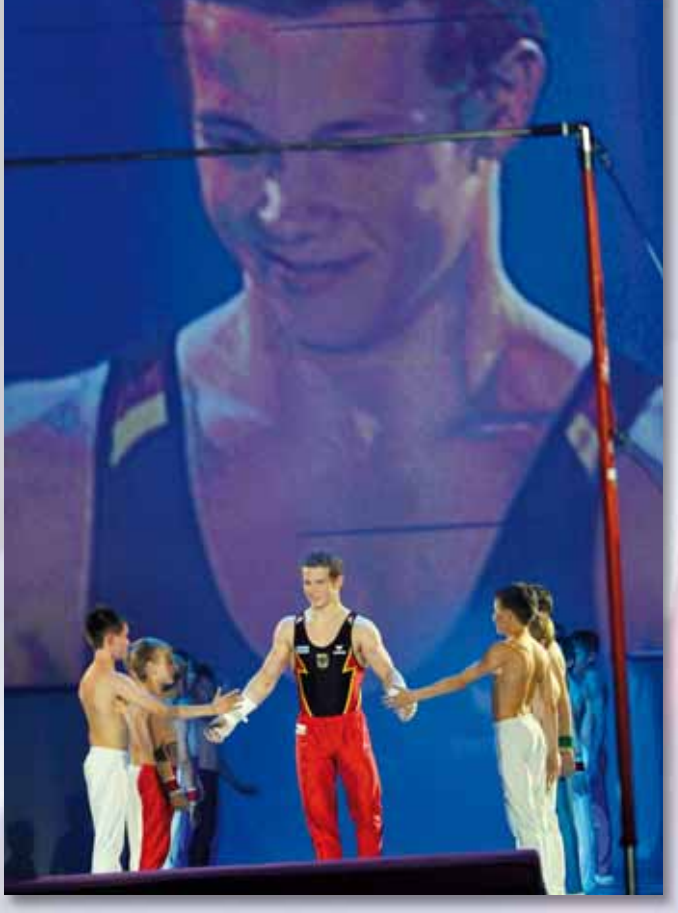
INTERNATIONALE TURNGALA
mit wertvollen Impulsen

Die Internationale Turngala in der zweimal ausverkauften Frankfurter Festhalle wurde einmal mehr zum Spiegelbild des Turnens und der Bewegung. Spektakulär und wirkungsvoll die Einbeziehung einer großflächigen Opera an der Stirnseite der hundertjährigen Halle. Zu Beginn schlägt dort visuell ein „Turnerfötus“ in der Eihülle ein Rad und das Turnfest-Maskottchen „Struwel“ springt aus einem Fenster auf ein Trampolin. Die Moderation hatte der Deutschtürke Erkan übernommen, der integrativ wirkte, aber in seinem Redefluss nicht immer die passenden Worte fand. Erster Höhepunkt war der gekonnte Auftritt von 20 Nachwuchsturner – darunter auch Jugendliche aus dem Stützpunkt in Mannheim – auf dem Turnpilz, ehe sich Superstar Fabian Hambüchen mit einer improvisierten Reckübung fanatisch feiern ließ. Ihr Können zeigten zudem eine Breakdance-Gruppe aus Frankfurt und das National Danish Performance Team.

Die in Karlsruhe wohnhafte Natalia Gavrilova schwebte – gefangen in einem Netz – durch die Arena und zeigte als „Spider-Woman“ akrobatische (Zirkus-)Elemente. Zum Abschluss des ersten Teils zeigten Frauen aus der Region eine Großgruppenvorführung. Nach einer langen Pause „spukte“ die Videowand Rhönräder aus, die teilweise auch auf nur einem Reifen benutzt wurden. Abgelöst wurde die Großgruppe durch einen auf und mit den Rhönrädern getanzten „Pas de Deux“, der von Jennifer Davids als Sängerin und Sven Böckle am Flügel begleitet wurde. Das mittlerweile schon weit über die Grenzen Badens hinaus bekannte Matrix Showteam des TV Freiburg-Herdern überzeugte mit einer beeindruckenden Tanzdarbietung, die sehr viel Ballett beinhaltete, aber die älteren Zuschauer auch ein bisschen an Grauerholz erinnert.

Getragen ging es im Programm weiter mit einer von Harry Stephan choreografierten Gestaltung von rhythmischen Sportgymnastinnen und von der Hallendecke schwebenden Turner an den Ringen. 70 Studenten der Sportscience University of Nittaidai in Japan brachten danach mit hervorragender Akrobatik und waghalsigen Hebefiguren wieder Tempo in die Halle. Mit noch mehr Rhythmus – erzeugt durch afrikanische Trommeln – endete das internationale Programm dieser vor allem im zweiten Teil ganz hervorragenden Turngala.

U.St./klu



MANNHEIMER KUNSTTURNER
beim Deutschen Turnfest mit Fabian Hambüchen

Zu einem unvergesslichen Erlebnis für sechs Turner aus dem Kunstturnleistungszentrum des Turngaues Mannheim und der TG Mannheim wurde die Turngala aus Anlass des Deutschen Turnfestes in Frankfurt.

„Nachwuchs trifft Spitzensport", war einer der Programmpunkte einer großartigen und zweimal vor ausverkauftem Haus vom Deutschen Turner-Bund veranstalteten Turnfestgala, bei der auch unser Reckweltmeister Fabian Hambüchen sein Können zeigte und unsere Turntalente gleichzeitig Übungen an den Turnpilzen zusammen mit Kaderturnern aus den Leistungszentren von Kassel, Wetzlar und Heusenstamm zum Besten gaben.

Der kurzfristigen Einladung des DTB an die Mannheimer Kunstturner zur Mitwirkung war unser Verantwortlicher für das männliche Kunstturnen, Rolf Weinzierl, gerne nachgekommen, zumal nicht nur er, sondern auch der zuständige Mannheimer Kunstturntrainer Danut Crainic mit seiner Frau und Tochter als Betreuer der Gruppe ständig im Einsatz waren.

Groß war die Freude unserer Turntalente und deren Eltern, die sich auch gerne in den Dienst der Sache gestellt hatten und nicht nur an den beiden Veranstaltungstagen, sondern auch zu mehreren Proben nach Frankfurt für diesen außergewöhnlichen Auftritt angefahren waren. *Theo Schmitt*

"Baden rockt":

"BADISCHER ABEND"
hat Kultcharakter

Die anfängliche Skepsis war berechtigt. Wird die riesengroße und zudem schmucklose Messehalle 3 in Frankfurt einen geeigneten Rahmen für einen stimmungsvollen "Badischen Abend" abgeben? Die räumliche Enge des Potsdamer Bahnhofs beim "Badischen Abend" 2005 in Berlin war vielen der damals 12.000 Besuchern noch besten bekannt. Wird das deutlich größere Platzangebot in Frankfurt eine genauso überschwappende Party-Stimmung ermöglichen?

Die Protagonisten des "Badischen Abends" mit Henning Paul an der Spitze hatten bei der Planung der bei Deutschen Turnfesten mittlerweile traditionellen Veranstaltung auf deren Kultcharakter gesetzt – und Recht behalten. Etwa 8.000 Besucher bevölkerten die Riesenhalle, fanden an zahlreichen runden Tischen Platz oder tobten sich vor der Bühne aus. Stimmungsgaranten beim "Badischen Abend" in Frankfurt waren einmal mehr der Turner-Spielmannszug des TV Waibstadt sowie die Karlsruher Sean-Treacy-Band. Angelockt wurden die Besucher zudem durch die sechs badischen Weinstände und das exklusiv angebotene Rothaus-Bier aus dem Schwarzwald. Schade war eigentlich nur, dass annähernd tausend potentielle Besucher wegen eines Kabelbrandes in einem Frankfurter Tunnel auf dem Anreiseweg zur Messehalle unfreiwillig gestoppt wurden und wieder umkehren mussten.

Reichlich Spaß hatten auch die zahlreichen Ehrengäste. Die Firma Erima hatte hierzu über 30 Bezirksvertreter aus ganz Deutschland eingeladen. Erweitert wurde der "Badische Abend" durch die Einbeziehung des Berliner Turnerbundes, des Landesturnverbandes Mecklenburg-Vorpommern, des Landesturnverbandes Sachsen-Anhalt, des Märkischen Turnerbundes sowie des Schleswig-Holsteinischen Turnverbandes. Der "Badische Abend" in Frankfurt hat erneut den besonderen Kultcharakter dieser Turnverbandsparty bewiesen, und lässt schon heute die nächste Veranstaltung 2013 in der Metropolregion Rhein-Neckar zur besonderen Herausforderung werden. Eine Aufgabe, die der Badische Turner-Bund gerne annimmt! *Kurt Klumpp*

BTB-Vizepräsidentin Sonja Eitel (l.) freut sich über die Anwesenheit von Fabian Hambüchen beim „Badischen Abend" – Hambüchen war „Hahn im Korb" der weiblichen Fans.

Die Firma Erima präsentierte Turn-Weltmeister Fabian Hambüchen beim „Badischen Abend“ in Frankfurt.

Der ehemalige Reck-Weltmeister Eberhard Gienger beim "Badischen Abend" in Frankfurt.

GROSSARTIGE BETREUUNG
in den Schulquartieren

Etwa 60 Prozent der Turnfest-Teilnehmer waren in Schulen untergebracht. Hierfür standen in Frankfurt 60 und im Umland 90 Schulen zur Verfügung. Schade war eigentlich nur, dass in der Kernstadt nicht alle Schule benutzt werden konnten, weil für die Betreuung keine örtlichen Vereine zur Verfügung standen. Die badischen Teilnehmer waren vornehmlich im Kreis Offenbach untergebracht. Bewährt hat sich die persönliche Kontaktaufnahme der Gau-Oberturnwarte aus Baden mit den schulbetreuenden Vereinen kurz vor dem Deutschen Turnfest. Die Freundlichkeit und der besondere Service wurden allenthalben gelobt.

Während des Turnfestes waren in Hessen keine Schulferien, so dass viele Schülerinnen und Schüler von ihren Lehrern in der Pfingstwoche außerschulisch betreut wurden. Hierzu zählten Wanderungen sowie der Besuch von Museen und Büchereien auf dem Programm. Die Teilnahme am Deutschen Turnfest stand auch auf dem Stundenplan.

Abgesehen von den weiten und zeitintensiven Fahrten zwischen den Turnfeststätten in Frankfurt und den Übernachtungsschulen in Langen, Rodgau, Dietzenbach, Dreieich oder Egelsbach, war die Unterbringung und Teilnehmerversorgung überwiegend optimal. *klu*

TURNFEST-SPLITTER

Badischer Abend
„Baden rockt" bemerkte ein hoher Repräsentant unseres Partner EnBW beim Badischen Abend über die Stimmung.

FlussFestmeile
Allein am Pfingstmontag haben sich 500.000 Menschen in der Fluss-Festmeile entlang des Mains aufgehalten.

Freundlichkeit
Das Menschengedränge in der FlussFestmeile bot Langfingern eine willkommene Gelegenheit in Handtaschen zu greifen. Diese leidvolle Erfahrung musste auch eine BTB-Teilnehmerin machen. Ihre Geldbörse wurde gestohlen. Sie hatte jedoch Glück im Unglück. Zwar ohne Bargeld, jedoch mit allen sonstigen Unterlagen, brachte eine freundliche Polizeistreife die gefundene Geldbörse der Turnerin direkt ins Hotel zurück.

Reduzierung auf drei Buchstaben
Ein Kampfrichter beim Kugelstoßen trug als Sonnenschutz eine Schildmütze mit dem Emblem seines Landesturnverbandes „STB". Eine Teilnehmerin vermutete in ihm einen Kampfrichter des Schwäbischen Turnerbundes. Bei genauerem Hinsehen erkannte sie jedoch das Kleingedruckte „… der kommt ja aus dem Saarland". So ist das halt mit den BTB's und STB's, wenn der Deutsche Turner-Bund in seiner Logowelt seine Landesturnverbände auf drei Buchstaben reduziert!

Für die BTZ fotografierten:
Michael Weber, Marc Fath, Ralf Kiefer, Marcus Birk, Christa und Uwe Velte, Erika Daudrich, Rainer Klipfel und Willibald Röschl.

Kurzfristiger Helfereinsatz
Einige Tage vor Beginn des Turnfestes fehlten noch Helfer für die Mitmachangebote. Eine Turnfestwoche ist lang und ein Turnfest mit all seinen Angeboten funktioniert nur dann, wenn sich genügend Menschen bereit erklären mitzuarbeiten. Deshalb reagierten elf junge Turnfestteilnehmer des TV Huchenfeld spontan auf den Hilferuf der Turnfest-Organisatoren und stellten sich als Volunteers zur Verfügung. Eine lobens- und nachahmenswerte Privatinitiative.

Champions Trophy
Bundestrainer Andreas Hirsch sah diesen Wettkampf als gute Vorbereitung auf die olympischen Spiele. Die Turner sollen motiviert werden ihr Engagement in den Mehrkampf zu legen. Sein Ziel sei es – so betont Hirsch bei einer Pressekonferenz: Einen Turner mehr zur Verfügung zu haben als Plätze in der Mannschaft vorhanden sind. Turnen ist eine lebendige Sportart mit einem Spannungsbogen über sechs Geräte hinweg. Für Fabian Hambüchen sieht Hirsch Konkurrenz im eigenen Lager.

Deutsche Meister und Turnfestsieger aus Baden

Sieger bei den Deutsche Meisterschaften

Jahn-Neunkampf Männer 20+
Markus Walch, TSV Weingarten
Deutscher Achtkampf weibl. Jugend 18 – 19
Alina Rothardt, TV Oberhausen
Deutscher Achtkampf Männer 30 +
Jochen Weber, TuS Hüfingen
Leichtathletik-Fünfkampf weibl. Jugend 16 – 17
Janice Waldvogel, TV Lenzkirch
Schleuderballwerfen weibl. Jugend 16 – 17
Janice Waldvogel, TV Lenzkirch
Leichtathletik-Fünfkampf weibl. Jugend 18 – 19
Kathrin Bolz, TV Lenzkirch
Steinstoßen männl. Jugend 18-19
Marcel Bosler, TV Iffezheim
Schleuderballwerfen weibl. Jugend 18 – 19
Sarah Kadelka, TSV Neudorf
Gerätturnen weibl. Jugend 13 – Mehrkampf
Katharina Müller, TV Überlingen
Gerätturnen weibl. Jugend 13 – Stufenbarren
Katharina Müller, TV Überlingen
Gerätturnen weibl. Jugend 13 – Schwebebalken
Katharina Müller, TV Überlingen
Gerätturnen männl. Jugend 15 – 16 – Reck
Christian Auer, ESV Weil am Rhein
Gerätturnen weibl. Jugend 12 – Stufenbarren
Cagla Akyol, KTG weiblich Heidelberg
Gerätturnen weibl. Jugend 12 – Schwebebalken
Cagla Akyol, KTG weiblich Heidelberg
Gerätturnen weibl. Jugend 12 – Boden
Cagla Akyol, KTG weiblich Heidelberg
Gerätturnen weibl. Jugend 14 – Mehrkampf
Desiree Baumert, TG Söllingen
Gerätturnen weibl. Jugend 14 – Stufenbarren
Desiree Baumert, TG Söllingen
Gerätturnen weibl. Jugend 14 – Sprung
Desiree Baumert, TG Söllingen

Turnfest-Sieger in den Pokalwettkämpfen

Gerätturnen KM3 männl. Jugend 16
Philipp Leitenmair, Stadt TV Singen
Gerätturnen KM2 männl. Jugend 17
Janis Weber, TV Ludwigshafen-Bodensee
Gerätturnen KM2 weibl. Jugend 12
Larissa Breinlinger, TV Überlingen
Gerätturnen Kür männl. Jugend 16 – 17
Danny Pütz, ESV Weil am Rhein
Gerätturnen KM3 männl. Jugend 18
Lars Eiermann, TV Iffezheim
Gerätturnen Männer 40
Dieter Bauert, TV Hofweier
Gerätturnen KM3 weibl. Jugend 17
Johanna Wolf, Heidelberger Turnverein
Gerätturnen KM2 weibl. Jugend 18
Kathja Eckard, TG Neureut
Gerätturnen KM2 Frauen 19 – 29
Ines Jung, Turngemeinschaft Mannheim
Gerätturnen KM2 weibl. Jugend 17
Selina Röhrl, TG Mannheim
Gerätturnen Kür männl. Jugend 18
Vincent Hiemer, TV Kieselbronn
Gerätturnen KM3 männl. Jugend 12
Jonas Becker, TV Nöttingen

Deutschland-Cup Gerätturnen weibl. Jugend 16 – 17
Kira Stier, TV Mauer

Sieger in den Rahmenwettkämpfe

Friesen-Fünfkampf Männer 60+
Werner Heinze, ETSV 1846 Jahn Offenburg
Friesen-Fünfkampf Männer 50+
Hans-Ulrich Stolze, TV Schwetzingen

Sieger in den Turnfest-Wettkämpfe

Orientierungslauf Einzel Männer 40 – 49
Armin Kösegi, TV Bad Rappenau
Orientierungslauf Einzel Männer 60 – 69
Hans Dürre, TV Neckarbischofsheim
Orientierungslauf Einzel weibl. Jugend 12 – 14
Sara Bailer, TSV Stettfeld
Orientierungslauf Mannschaft Einzel weibl. Jugend 12 – 14
TSV Stettfeld
Orientierungslauf Mannschaft Einzel Frauen 19+
TSV Stettfeld
Turnerjugend-Gruppenwettstreit (TGW) Jugend
TSG Germania Dossenheim
Rhönradturnen Frauen 45+
Margret Engel, TB Wilferdingen

Turnfest-Sieger im Wahlwettkämpfe

Tanja Lehmann, TV Schonach
Sonja Bammert, PTSV Jahn Freiburg
Robert Sättele, PTSV Jahn Freiburg
Anna-Lena Gamp, TV Lenzkirch
Janice Waldvogel, TV Lenzkirch
Kathrin Bolz, TV Lenzkirch
Claudia Vollert, TV Güttingen
Franz Didio, ESV Weil am Rhein
Renate Sucher, TB Freistett
Gislinde Plank, TV Eppingen
Petra Kösegi, TV Bad Rappenau
Paula Gieser, SG Nußloch
Jens Neckermann, TV Odenheim
Werner Petermann, TV Heidelsheim
Dieter Mohr, TV Edingen
Susanne Hittler, TSG Niefern
Hannah Jenderek, TV Pforzheim
Martin Bürkle, TV Herbolzheim

Turnfest-Sieger in den Spiel-Turnieren

Faustball Pokalturnier Männer 55+
TV Schluttenbach
Indiaca-Freizeit-Turnier Männer 19+
SG Bad Schönborn
Indiaca-Pokalturnier Männer 35+
TV Oberhausen
Prellball Pokalturnier weibl. Jugend 15 – 18
FV Freiburg-St.Georgen
Ringtennis Pokalturnier Männer 19+
Patrick Cherubim, ESV Freiburg
Ringtennis Doppel Pokalturnier Frauen 19+
Nadine Mayer, ESG Frankonia Karlsruhe
Ringtennis Doppel Pokalturnier Männer 19+
Kai Koch, Lichtbund Karlsruhe
(Partner aus Südafrika)
Ringtennis Mixed Pokalturnier 19+
Melanie Böttcher, Post SG Mannheim
Timo Hufnagel, TV 1834 Pforzheim
Ringtennis Mixed Pokalturnier 19+ Meisterklasse
Timo Hufnagel, TV 1834 Pforzheim
Melanie Böttcher, Post SG Mannheim
Ringtennis Mixed Pokalturnier 19+ allg. Klasse
Angelika Hufnagel, TV Kieselbronn
Ralf Sacher, TV Kieselbronn
Ringtennis Doppel Pokalturnier männl. Jugend 15 – 18
Till Mezger, TV Kieselbronn
Jannis Schmidl, TV Kieselbronn
Ringtennis Mixed Pokalturnier 15 – 18
Till Mezger, TV Kieselbronn
Ringtennis Freizeitturnier Männer 19+
Christian Schiener, TV Nöttingen
Völkerball Freizeitturnier Männer 18+
TuS Durmersheim (Handball)
Volleyball Pokalturnier Männer 35+
TV Bretten
Volleyball Freizeitturnier Frauen 18
TV Bretten

Beim „FORUM KINDERTURNEN“ über 1.000 Übungsleiter in allen 13 Turngauen

1.050 Teilnehmer, 14 Veranstaltungen, 13 Referenten und drei Arbeitskreise: Das sind die nackten Zahlen des „Forums Kinderturnen“ 2009 und dennoch deutliche Indizien für die These, dass die Fortbildungsveranstaltung der Badischen Turnerjugend (BTJ) nichts von ihrer Attraktivität verloren hat.

„Wir sind mit der Resonanz sehr zufrieden“, betonen Dr. Kerstin Sauer und Kathrin Riedel, die beiden BTJ-Vorstandsmitglieder für Kinderturnen, nach Abschluss der Veranstaltungsreihe. In allen 13 Turngauen – im Badischen Schwarzwald-Turngau sogar zweimal – präsentierten qualifizierte Referenten von Anfang Januar bis Mitte Mai den Übungsleitern neue Ideen für die Turnstunde – und das wie gewohnt in drei Arbeitskreisen (AK). Besonders beliebt bei den Teilnehmern, das ergab die Auswertung der Feedback-Bögen, war der AK „Ringeln, Rangeln, Raufen“. Aber auch die beiden anderen, so Kerstin Sauer und Kathrin Riedel, seien auf großes Interesse der Trainer gestoßen. Sowohl „Geradeauslaufen war gestern“ als auch „Geräte von morgen sind Materialien von heute“ lieferten den Übungsleitern wertvolle Anregungen.

Dank der Veranstalter vor Ort verliefen die Veranstaltungen reibungslos. „Die Verantwortlichen in den Turngauen haben viel zum Erfolg beigetragen“, sagt Kerstin Sauer. Ihr Dank und der ihrer Vorstandskollegin galt aber auch den Referenten. „Ohne die wäre das Forum undenkbar“, lobt Kathrin Riedel.

Für die Veranstaltungen im nächsten Jahr gibt es schon einige Ideen. Zumindest regten die Teilnehmer in den Feedbackbögen Arbeitskreise zu folgenden Themen an: Ball- und Bewegungsspiele, Tänze und Gerätelandschaften.

Und wer Kerstin Sauer, Kathrin Riedel und die Mitglieder ihres Projektausschusses „Kinderturnen“ kennt, weiß ganz genau: Die AK-Liste ist noch länger. Also, liebe Übungsleiter, lasst euch überraschen, welche Arbeitskreise euch beim Forum „Kinderturnen“ 2010 erwarten. Die BTJ freut sich schon auf viele Teilnehmer. *Lue*

LANDESTURNFEST OFFENBURG 2010

gemeinsam einzigartig
LANDES TURN FEST
OFFENBURG 2. – 6. JUNI 2010

Bewerbung zur Mitwirkung an den Veranstaltungen des Festprogramms

Vom 2. bis 6. Juni 2010 findet das Landesturnfest in Offenburg statt. Im Rahmen des Festprogramms gibt es wieder einige Veranstaltungen wie z.B. die Eröffnungsveranstaltung, Turngala, Abschlussveranstaltung und weitere. Für diese Veranstaltungen können sich Vereinsgruppen für die Teilnahme mit diesem Meldebogen bewerben.

1. Name des Vereins: _____

2. Gruppe / Abteilung: _____

3. Verantwortliche/r der Gruppe: _____
   Name

   _____
   Anschrift

   _____
   Telefon Telefax E-Mail

4. Titel der Vorführung: _____

5. Kurze Beschreibung der Vorführung: _____

   _____

   _____

   Unsere Teilnehmer sind überwiegend: ☐ Kinder/Jugendliche ☐ Frauen ☐ Männer ☐ Ältere

6. Benutzte Musiktitel: _____

7. Dauer der Vorführung: _____

8. Gerätebedarf (Handgeräte müssen selbst mitgebracht werde): _____

   _____

9. Teilnehmerzahl der Gruppe: _____ 10. Durchschnittsalter der Gruppe: _____

11. Bitte ein Video oder DVD mit einsenden!

Rücksendung bis zum 15. November 2009 erbeten an:
Badischen Turner-Bund, Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe, Fax (0721) 26176
E-Mail: Barbara.Shaghaghi@Badischer-Turner-Bund.de

Faustball

KOOPERATION
mit der Universität Heidelberg

Die Turnspieler des Badischen Turner-Bundes kooperieren mit der Universität Heidelberg und deren überregional bekannten Ballschule Heidelberg! In einem persönlichen Gespräch mit Prof. Dr. Klaus Roth haben Jürgen Mitschele (Ressortleiter) und Rainer Frommknecht (Beauftragter Aus-/Fortbildung) eine Zusammenarbeit in mehreren Bereichen vereinbart. „Ballschule heißt Vielfalt und da passen die verschiedenen Spiele, gerade auch mit alternativen Sportgeräten wie Ring oder Indiaca, hervorragend ins Programm“ so Klaus Roth. Folgendes wurde angeregt:

1. **Integration in die Aus- und Fortbildung der Ballschule Heidelberg.** Ende April fand in Heidelberg bereits ein 90-minütiger Arbeitskreis „Faustball und Indiaca“ bei einer „Ballschulleiter-Fortbildung“ statt. Zudem ist eine eigene C-Trainer-Ausbildung „Ballschule“ vorgesehen.
2. **Lehrauftrag „Spiele“ im Wintersemester 2009/10 für ISSW und PH Heidelberg.** Die 14-tägige und jeweils vierstündige Lehrveranstaltung liegt in der Planung durch Dominik Mondl und Rainer Frommknecht.
3. **Lehrbuch „Faustball“ oder „(Turn-)Spiele“ in der Reihe „Praxisideen“ des Hofmann-Verlags** (Realisierung wird derzeit noch geprüft).

"FOTO DES JAHRES" prämiert

Erstmals haben die badischen Faustballer ihr „Foto des Jahres“ gesucht. Dabei konnten spektakuläre, athletische, aber auch kuriose oder lustige Szenen auf oder neben dem Faustball-Feld eingereicht werden. Insgesamt standen der Jury rund 30 Fotos zur Auswahl. Nach eingehender Beratung fiel die Entscheidung zugunsten einer Spielszene von Gerhard Link (Waibstadt). Das Foto entstand bei der Deutschen U18 Meisterschaft im März 2008 in der Sonnenberghalle Angelbachtal beim Endspiel zwischen Gastgeber TV Waibstadt und dem späteren Titelträger TV GH Brettorf (Niedersachsen). Die zehn besten Bilder können in laminiertem DIN A4-Format bei Landesfachwart Jürgen Mitschele für Aushänge oder Präsentationen ausgeliehen werden.

Foto: Rainer Frommknecht

Wünschmichelbach und Dinglingen BADISCHER MEISTER

Gemeinsam ihren Badischen Meister ermittelten Ende Juni im Biesigstadion Waibstadt die männliche Jugend 18 sowie die Männer 45. Zudem winkten die begehrten Qualifikationen für die Regionalmeisterschaften West.

In der ältesten Jugendklasse gewann der TV Wünschmichelbach mit lediglich einer Niederlage und 14:2 Punkten. Die Odenwälder unter dem Trainerduo Thomas Müller und Ingo Somberg gingen erstmals an den Start und setzen ihre herausragenden Erfolge der jüngeren Klassen fort. Auf dem zweiten Platz landete Gastgeber TV Waibstadt (12:4), der sich beim Abschlussspieltag der Verbandsliga mit vier Siegen noch auf den Silberrang vorschieben konnte. Dahinter folgten der TV Käfertal (10:6) vor der ESG Karlsruhe (4:12) und Offenburger FG (0:16).

Der favorisierte TV Dinglingen gewann den Landestitel bei den Männern 45. Die Lahrer um den herausragenden Ralf Lilienthal, amtierender Dritter der Deutschen Meisterschaft, blieben bei ihren drei Siegen ungefährdet. Zweiter wurde der TV Oberweier um die Linsenbolz-Brüder Bernd und Jörg. Den Bronzerang sicherte der TV Wünschmichelbach vor der an diesem Tag sieglosen ESG Karlsruhe.

Rainer Frommknecht

Badische Meisterschaften A/C-Jugend:

Wünschmichelbach und Öschelbronn überlegen DOPPELSIEGER

Sowohl bei den C- als auch bei den A-Juniorinnen setzte sich der TV Öschelbronn ohne Niederlage durch und wurde Badischer Meister. Bei den A-Juniorinnen überraschte der TV Weil, der sich im Kampf um Silber vor dem TSV Karlsdorf und dem TV Bretten durchsetzen konnte. Mit dieser Leistung ist der TV Öschelbronn auch Top-Favorit bei der DM-Qualifikation Anfang Juli in Ludwigshafen.

Auch bei den C-Juniorinnen waren die Mädchen aus dem Pforzheimer Turngau überlegen, die Silbermedaille gewann der TSV Karlsdorf nur aufgrund eines mehr gewonnenen Satzes vor dem TV Bretten.

Nach der Vorrunde stand der TV Wünschmichelbach bei den A-Junioren ungeschlagen an der Spitze, so dass die Niederlage im Rückspiel gegen den verbesserten TV Waibstadt nicht ins Gewicht fiel. Bronze sicherte sich der TV Käfertal vor der ESG Karlsruhe und der FG Offenburg.

Ohne Chance waren die Gegner des TV Wünschmichelbach bei den C-Junioren. Vier deutliche Siege ließen nie Zweifel an der verdienten Meisterschaft aufkommen. Mit der jüngsten Mannschaft des Turniers kam der TV Käfertal auf Rang zwei. In einem dramatischen Spiel um die Bronzemedaille setzte sich der TV Weil knapp vor dem TV Waibstadt durch, Platz fünf sicherte sich der TV Wehr vor dem TV Bretten.

Regionalmeisterschaft A-Junioren/innen:

Öschelbronn und Bretten fahren zur DEUTSCHEN MEISTERSCHAFT

Bei der DM-Qualifikation in Ludwigshafen zeigten sich die badischen A-Juniorinnen von ihrer besten Seite und holten beide DM-Startplätze. Der TV Öschelbronn war gewohnt sicher und blieb ohne Niederlage, der TV Bretten war nur im Auftaktmatch gegen Öschelbronn unterlegen. Im entscheidenden Spiele gegen den VfL Kirchen waren die Brettenerinnen auf den Punkt motiviert und ließen den Siegerwälderinnen keine Chance. Etwas unglücklich verlief das Turnier für den TV Weil. Gegen Gastgeber Oppau gelang nur ein Sieg, so dass am Ende Platz vier heraussprang.

Knapp am DM-Startplatz vorbei schlitterten der TV Wünschmichelbach und der TV Käfertal bei den A-Junioren. Nach gutem Auftakt scheiterte der TV Käfertal an sich selbst, der TV Wünschmichelbach konnte sich im Laufe des Turniers steigern, hatte aber im entscheidenden Spiel gegen den TB Oppau etwas Pech und landete am Ende noch vor dem TV Käfertal auf Rang vier. Regionalmeister wurde die TSG Tiefenthal vor dem TV Weisel, abgeschlagen auf dem sechsten Platz landete der VfL Kirchen. ■

ANZEIGE

ANZEIGE

Gerätturnen

Deutsche Hochschulmeisterschaften:

DAMENMANNSCHAFT der Uni Heidelberg wieder an der Spitze

Die Wettkampfmannschaft Gerätturnen der Uni Heidelberg blickt auf ein sehr erfolgreiches Wochenende zurück. Neben einer reibungslos verlaufenen Veranstaltung, die der Heidelberger Hochschulsport in diesem Jahr ausgerichtet hatte, war es der zweiten Damenmannschaft möglich, sich den Titel im adh-Cup zurückzuholen. Auch die erste Mannschaft der Damen sowie die Herrenriege kann zufrieden sein: sie belegten jeweils den 7. Platz.

Ein langes Wochenende liegt hinter dem Organisationsteam der Deutschen Hochschulmeisterschaften im Gerätturnen. Am 19. und 20. Juni trafen sich knapp 280 Turner aus 47 Teams im Sportzentrum Nord in Heidelberg-Handschuhsheim, um in zwei Wettkampfkategorien ihre Sieger zu ermitteln.

Am Freitag trat Heidelberg gleich mit zwei Mannschaften bei der offiziellen Meisterschaft des Allgemeinen Deutschen Hochschulsportverbandes (adh) an, bei der nach internationalen Wertungsvorschriften auf Bundesliganiveau geturnt wird. Die erste Mannschaft der Damen, die sich in diesem Jahr der Herausforderung stellen wollte, ihr Können auf Bundesliganiveau anzuheben, ist zufrieden. So verlief der Wettkampf nahezu ohne Fehler, einziger Rückschlag war die Knieverletzung von Angie Zelenka, die sie sich bereits beim Einturnen zuzog. Mit zusammengebissenen Zähnen zeigte sie noch ihre Kür am ersten Gerät (Boden). Danach musste sie den Wettkampf abbrechen und ihre Mannschaftskolleginnen alleine weiterturnen lassen. Am Ende schafften es Patricia Gayer, Franziska Gruhl, Salome Moser-Fendel, Bianka Mucha, Carolin Rutsch und Angie Zelenka auf Rang 7.

Für die Heidelberger Herrenmannschaft gingen Michael Wußler, der bundesligaerfahrene Robin Tremmel, Regionalligaturner Aaron Kujawa sowie die Turner der SG Kirchheim Philipp Schad, Max Arends und Max Joost an den Start. Nach dem Wettkampf fanden sie sich im Mittelfeld der Konkurrenz auf Platz 7 wieder.

An der bundesweit ausgeschriebenen Meisterschaft nahmen auch zwei Turner aus dem aktuellen Erstligakader der KTG Heidelberg teil. Thomas Seitel, der an der Sporthochschule in Köln studiert,

Die erfolgreiche Damenmannschaft der Universität Heidelberg.

Fotos: Rudi Brand

Robin Tremmel von der Uni Heidelberg bei seiner Reckübung.

konnte seine Leistungen aus dem Vorjahr (8. im Mehrkampf, Silber am Barren) übertreffen: Platz 3 im Mehrkampf, ebenso an Barren und Reck. Sein KTG-Teamkollege Marcel Niess, der zum letzten Mal nach seinem Abschluss für die Uni Stuttgart an die Geräte ging, konnte mit seiner Mannschaft zum dritten Mal in Folge den Meistertitel holen. Die Chance auf den Einzelsieg im Mehrkampf (wie in den vergangenen zwei Jahren) entging ihm wegen Schulterproblemen, weswegen er nur an fünf Geräten an den Start gehen konnte.

Samstags startete die zweite Damenriege im adh-Cup, in dem erleichterte Kürprogramme verlangt werden, um einem größeren Kreis an TurnerInnen der deutschen Hochschulen die Teilnahme zu ermöglichen. Es hat sich ausgezahlt, die Veranstaltung so zu terminieren, dass Leistungsträgerin Sabine Gaißer rechtzeitig aus ihrem Auslandsjahr in Norwegen zurückgekehrt war. 2006 war sie auf Rang 2 in der Einzelwertung, konnte 2007 den Titel holen und zeigte nun, dass sie nichts verlernt hat: nach einem Vierkampf an allen Geräten belegte sie den 2. Platz. Auch die Mannschaft holte sich 2006 den Titel im adh-Cup, 2007 und 2008 jeweils den 2. Rang. Diese Erfolgsserie wurde durch einen erneuten 1. Platz bestätigt – mit Heimpublikum im Rücken! Neben Sabine Gaißer turnten Jennifer Hammer, Christine Keller, Nicole Kron und Nicole Tuszewski.

Bei den spannenden Gerätefinalen am Samstagabend, für die sich die jeweils besten Turner des Mehrkampfs am jeweiligen Gerät qualifizierten, zeigte sich der Bundeskaderathlet Helge Liebrich von der PH Schwäbisch-Gmünd in Topform. Er verteidigte seine fünf Titel an Pferd, Ringe, Sprung, Barren und Reck und konnte zudem den Titel am Boden zurück gewinnen, den er letztes Jahr an Tim Tremmel von der Uni München abgeben musste, der jahrelang im Heidelberger Turnzentrum trainierte und dort auf spätere Einsätze in der Bundesliga und Jugendnationalmannschaft vorbereitet wurde. Vervollständigt wurde Liebrichs Medaillenjagd durch den Einzelsieg im Mehrkampf, was ihn zum erfolgreichsten Turner der Deutschen Hochschulmeisterschaft macht.

Badischer Turner-Bund stellte die Kampfrichter

Auch aus Ausrichtersicht kann nur eine positive Bilanz gezogen werden. Das studentische Organisationsteam um die ehemalige Sportstudentin Katharina Müller ist hoch zufrieden mit dem reibungslosen Verlauf der Wettkämpfe, der Organisation und dem „Drumherum“. Dass auch die Kontakte zum Badischen Turner-Bund genutzt wurden, zeigte die reibungslose Organisation der Kampfrichter. Bei den Frauen lag die

Kampfrichterleitung komplett in den Händen von Petra Umminger, die sich dafür verantwortlich zeigte, dass genügend Kampfrichter vorhanden waren, Oberkampfrichter aus dem gesamten nordbadischen Raum organisierte, die Einteilung der Kampfrichter übernahm und dafür sorgte, dass an beiden Wettkampftagen wertungstechnisch alles optimal lief. Bei den Männern übernahm Hans Braun, Landeskampfrichterwart für das Kunstturnen männlich im Badischen Turner-Bund, die Koordination der Kampfrichter und sorgte am Freitag für einen reibungslosen Ablauf in der Halle, während Arnd Sprödefeld sich samstags in der Halle für die Kampfrichter verantwortlich zeigte.

Das Fazit von Katharina Müller: „Ich freue mich über die sehr gute Zusammenarbeit zwischen Verband (adh), Universität (Hochschulsport) und Stadt, die uns in der Organisation und Durchführung unterstützten. Besser hätte es nicht laufen können."

Christine Keller

ANZEIGE

Prellball

DEUTSCHLANDPOKAL der Prellball-Jugend 2009

Am 20. und 21. Juni fand in Berlin der Deutschlandpokal der Jugend im Prellball statt. Der Badische Turner-Bund schickte in jeder der vier Spielklassen ein Team ins Rennen. Die Gesamtwertung fiel mit dem siebten Platz mager aus.

Bei den Schülerinnen 11 – 14 Jahre gab es keine großen Hoffnungen auf eine ordentliche Platzierung. Bereits in der Vorrunde mussten die Mädchen eine Niederlage nach der anderen einstecken. Im Platzierungsspiel um den siebten Platz mussten sie sich Westfalen geschlagen geben. Nur etwas besser machten es die Schüler 11 – 14 Jahre. Sie kamen in der Vorrunde auf den dritten Gruppenplatz und nahmen damit an den Kreuzspielen teil. Viel konnten sie dort den Mannschaften aus Hessen und dem Rheinland nicht entgegen setzen und belegten schließlich den sechsten Platz. Fast den gleichen Verlauf nahmen auch die Spiele der weiblichen Jugend 15 – 18. Ebenfalls als Dritter ihrer Gruppe nahmen sie an den Kreuzspielen teil und konnten sich hier mit einer Niederlage und einem Sieg wenigstens den fünften Platz sichern. Die männliche Jugend 15 – 18 ließ zunächst Hoffnungen aufkeimen, als sie am ersten Spieltag als Zweiter ihrer Gruppe feststand. Tags darauf wurde sie jedoch wie die Schüler von den Mannschaften aus dem Rheinland und Hessen nach hinten durch gereicht und belegte den sechsten Platz.

Abwärtstrend seit fünf Jahren

Der Trend der letzten Jahre zu Platzierungen im hinteren Drittel hielt leider auch dieses Jahr an. Der letzte gute Platz wurde im Jahr 2004 als Vierter von elf beteiligten Landesturnverbänden erreicht. Bereits auf dem Kaderlehrgang zeichnete sich das Ergebnis ab. Die Spielerinnen und Spieler waren voller Begeisterung angereist und gaben sich alle Mühe, gute Leistungen zu zeigen. Es fehlte aber in jeder Spielklasse die Spielerfahrung, Ballkontrolle und das Köpfchen im Spiel. Beispielsweise nur Angaben zu schlagen reicht nicht, man muss die Bälle auch annehmen können oder abwechslungsreich schlagen. Das Prellballspiel steht und fällt eben mit einer guten Abwehr und danach mit einem Schlagmann, der die Lücken beim Gegner sieht und auch trifft. Einige Kinder zeigten zwar deutlich bessere Leistungen als die Masse, Prellball ist jedoch ein Mannschaftssport, bei dem es auf jeden Spieler im Team ankommt. Zudem stehen dem Badischen Turner Bund nur sehr wenige Jugendspieler zur Auswahl, was die Teambildung zwar einfacher aber die Mannschaften nicht besser macht.

Insgesamt können die Betreuer mit den Ergebnissen noch zufrieden sein. Wären nicht alle vier Mannschaften in die kleineren Gruppen ausgelost worden, hätte das Ergebnis noch schlechter ausfallen können. Auf die Prellballer kommt in Baden viel Arbeit und Engagement zu, soll uns dieses Turnspiel auch weiterhin erhalten bleiben. Dass es funktionieren kann, zeigt die Kooperation Boxberg-Osterburken, die fast aus dem Nichts wieder eine Jugendmannschaft aufgebaut hat – keine schlechte noch dazu.

Martin Zeidler

Gesamtwertung bei Deutschlandpokal in Berlin

1. Niedersächsischer Turnerbund
2. Bremer Turnverband
3. Westfälischer Turnerbund
4. Rheinischer Turnerbund
5. Schwäbischer Turnerbund
6. Berliner Turnerbund
7. Badischer Turnerbund
8. Hessischer Turnerbund
9. Pfälzer Turnerbund

Herzlichen Glückwunsch: Ernst Baier von der TSG Schopfheim wurde 100 Jahre alt

Die Einladung der TSG Schopfheim zu Ehren dieses großen Jubeltages von Ernst Baier, der seinen 100. Geburtstag feiern durfte, hat der Markgräfler-Hochrhein-Turngau gerne angenommen. Vertreten wurde er vom Ehrenvorsitzenden Karl-Frieder Müller. Er würdigte die Verdienste des rüstigen Jubilars und streifte die Höhen und Tiefen seines Turnerdaseins, seine ihm ans Herz gewachsenen TSG, der er auch als Vorsitzender vorstand, seine Mithilfe beim Aufbau des Badischen Turner-Bundes 1967 beim Zusammenschluss.

Karl-Frieder Müller zitierte die auf den Jubilar zutreffenden Verse des damaligen Landesvorsitzenden Dr. Rolf Kiefer:

Ach, wie wird man doch bescheiden, so sich Jahr zu Jahr gesellt,
und man schätzt die kleinen Freuden, die man noch in Händen hält.
Wer versteht, damit zu leben, ist im Grund noch immer reich
in dem redlichen Bestreben, dass er nimmt und gibt zugleich.
Freude schenken, Freud' erfahren, macht das Leben lebenswert,
falls sich beide Dinge paaren und man sich nach innen kehrt.

Ernst Baier konnte während seiner aktiven Zeit viele Ehrungen entgegennehmen, u.a. den Ehrenbrief des DTB. Dankbar überreichte Karl-Frieder Müller namens des Markgräfler-Hochrhein-Turngaus die Wappenscheibe und einen guten Markgräfler Tropfen. Prof. Baumann, ein ehemaliger Wettkämpfer und Turnrat des Turngaus, hatte zu Ehren von Ernst Baier eine Ehrentafel geschaffen, die von der TSG Schopfheim enthüllt wurde. Sie trägt die Inschrift „Ernst-Baier-Haus" und stellt die große Verbundenheit des Jubilars zu seinem Verein dar. Fürwahr eine sehr schöne Geste der TSG Schopfheim. Große Anerkennung fand diese Tafel in Fachkreisen und bei den anwesenden Gästen.

Die große Turnerfamilie des Markgräfler-Hochrhein-Turngaus wünscht Ernst Baier weiterhin eine gute Gesundheit und gratuliert sehr herzlich. *Eleonore Schmid*

Barbara Wörz feierte 50. Geburtstag

Sie gilt als "Miss Rope Skipping" in Baden und durfte am 1. Juli ihren 50. Geburtstag feiern: Barbara Wörz aus Mannheim. Als vor Jahren die Welle des sportlichen Seilspringens aus Amerika nach Deutschland kam, war die engagierte Lehrerin von diesem Bazillus schnell befallen. Barbara Wörz war zunächst Landesbeauftragte für Rope Skipping in Baden und bis zum Landesturntag 2008 in Bruchsal auch die erste Landesfachwartin des Badischen Turner-Bundes in diesem Bereich. Zusammen mit ihrem Lebensgefährten Henner Böttcher hat sie in Mannheim einer der bundesweit leistungsstärksten Rope Skipping-Gruppen aufgebaut und findet bei der TSG Seckenheim eine großartige Unterstützung. Bedingt durch die Strukturänderungen beim Badischen Turner-Bund übernahm Barbara Wörz beim Landesturntag 2005 in Pforzheim das Ressort Individualsportarten im Bereichsvorstand Wettkampfsport und wurde im Vorjahr in Bruchsal erneut für drei Jahre gewählt.

Die Jubilarin verstand es in den vergangenen Jahren das attraktive Rope Skipping in Baden auszubreiten. In zahlreichen Lehrgängen und Workshops schulte sie Übungsleiterinnen und Übungsleiter, begeisterte für das wettkampforientierte Seilspringen und gab wertvolle Tipps für die Choreografie von Schauvorführungen. Bereits 2001 führte sie in Baden eine Modellausbildung zum Fachübungsleiter Rope Skipping durch und wurde in den Wettkampfausschuss des Deutschen Turner-Bundes gewählt. Dort wurde sie zur streitbaren Verfechterin eines gerechten Wettkampfsystems und ging Schwierigkeiten keineswegs aus dem Weg. Barbara Wörz hat das Fachgebiet Rope Skipping in Baden salonfähig gemacht und sich um die Ausbreitung des Seilspringens große Verdienste erworben. Der Badische Turner-Bund und damit viele tausend Turnerinnen und Turner gratulieren Barbara Wörz sehr herzlich zu ihrem 50. Geburtstag.

Kurt Klumpp

Aus der badischen TURNFAMILIE

Herzlichen Glückwunsch ...

... allen, die in den Vereinen des Badischen Turner-Bundes im August 2009 ihren Geburtstag oder ein persönliches Jubiläum feiern dürfen!

Vom Hauptausschuss des BTB sind es: 6. August der Vizepräsident für Lehrwesen/Bildung und Vorsitzende des Ortenauer Turngaues **Thomas Stampfer**, Neuer Weg 14, 77799 Ortenberg (58); am 10. August aus dem Bereichsvorstand überfachliche Arbeiten, Ressort Freizeit- und Bildungszentrum Altglashütten **Bernd Brandel**, Im Sommerhäldele 30, 77799 Ortenberg (65); am 15. August aus dem Bereichsvorstand überfachliche Aufgaben Ressort Kultur/Turngeschichte **Dr. Cornelius Gorka**, Brucknerstr. 81, 77656 Offenburg (42); am 20. August der ehemalige Geschäftsführer **Gernot Horn**, Christian-Schneider-Str. 18, 76185 Karlsruhe (68); am 21. August das Ehrenmitglied **Otto Brian**, Hauptstr. 79, 74821 Mosbach (74) und die Vorsitzende der BTJ, **Sabine Reil**, Im Holder 15, 76703 Kraichtal (37).

Verbunden mit den herzlichsten Glückwünschen ist die Hoffnung auf persönliches Wohlergehen sowie weiterhin viel Freude und Erfolg im turnerischen Ehrenamt!

Vizepräsidentin **Marianne Rutkowski** wurde **50**

In Tauberbischofsheim feierte Vizepräsidentin Marianne Rutkowski am 4. Juli in dem wunderschönen Ambiente der familieneigenen Mühle ihren 50. Geburtstag. Gekommen waren zahlreiche Verwandte, Bekannte, Kollegen und Turnfreunde aus Verein, Turngau und Verband, die der beliebten Vorsitzenden des Bereichsvorstandes Turnen ihre Reverenz erwiesen. Die Glückwünsche des Verbandes überbrachte BTB-Präsident Gerhard Mengesdorf persönlich.

Doch die Jubilarin ist keineswegs nur "das liebe Mädchen aus dem Taubertal", sondern eine resolute Kämpferin und verlässliche Mitstreiterin, wenn es um die Turnbewegung und ganz speziell um den Badischen Turner-Bund geht. Ihr weit geöffnetes Herz schlägt insbesondere für die Turnerjugend, deren engagierte Vorsitzende sie acht Jahre lang von 1997 bis 2005 war. Während dieser Zeit hat Marianne Rutkowski Impulse gesetzt und den Stellenwert der Badischen Turnerjugend im Verband deutlich gestärkt. Zwischendurch war sie für kurze Zeit auch Vorsitzende der Baden-Württembergischen Sportjugend. Nach ihrem Ausscheiden aus der Jugendorganisation des Badischen Turner-Bundes übernahm Marianne Rutkowski beim Landesturntag 2005 in Pforzheim im BTB-Präsidium die Zuständigkeit für die Öffentlichkeitsarbeit. Auch hier setzte sie Impulse und pflegte – wie zuvor mit dem Jugendreferat – eine harmonische und fruchtbare Zusammenarbeit mit den hauptamtlichen Mitarbeitern in der BTB-Geschäftsstelle.

Bezeichnend ist für die aus beruflichen Gründen in Ludwigsburg wohnende Jubilarin, dass sie das Amt der ehrenamtlichen Öffentlichkeitsarbeiterin im BTB nicht ausfüllte und ihr zu wenig organisatorischen und gestalterischen Spielraum ließ. Deshalb bewarb sich Marianne Rutkowski beim letztjährigen Landesturntag in Bruchsal für die Nachfolge von Klaus Pfeiffer als Vizepräsident und Vorsitzender des Bereichsvorstandes Turnen. Hier kann sie bei der inhaltlichen Gestaltung großer Events wie Landesturnfeste und Landesgymnaestraden ihr Talent besser einbringen, kann verbandspolitisch agieren und ihre Führungsqualitäten unter Beweis stellen.

Die in Hamm in Westfalen geborene Geburtstagsjubilarin kam als 13-jähriges Mädchen nach Tauberbischofsheim und fand unter der Obhut von BTB-Ehrenmitglied Hela Julier in der TGW-Gruppe des dortigen Turn- und Sportvereins schnell Anschluss. Von 1984 bis 1993 war Marianne Rutkowski neun Jahre lang Jugendleiterin der TSV-Turnabteilung und von 1986 bis 1992 Jugendleiterin des Main-Neckar-Turngaus. Bis zuletzt fungierte sie beim TSV Tauberbischofsheim auch als Schriftführerin der Turnabteilung.

Der Badische Turner-Bund und damit auch die Badische Turnerjugend, der Main-Neckar-Turngau sowie alle Turnerinnen und Turner wünschen Marianne Rutkowski alles Gute zu ihrem 50. Geburtstag.

Kurt Klumpp

In Memoriam:

Erich Schlenker

Einer der Gründerväter des Turn-Leistungszentrums in Herbolzheim ist Anfang Juli 2009 in Freiburg verstorben. Der 74-jährige Erich Schlenker war im Breisgauer Turngau und im Badischen Turner-Bund viele Jahrzehnte ein pflichtbewusster und erfolgreicher Trainer im männlichen Kunstturnen. Neben seiner praktischen Arbeit in der Turnhalle war der Verstorbene auch bei der Organisation turnerischer Wettkämpfe landesweit im Einsatz. Als Lehrer hatte er sich besonders für das Gerätturnen in der Schule eingesetzt. Viele Jahre war Erich Schlenker Kreis- und Landesbeauftragter für "Jugend trainiert für Olympia" und dabei für unzählige Meisterschaften verantwortlich. Im Breisgauer Turngau war er 20 Jahre lang von 1967 bis 1987 Gaukunstturnwart und hat beim Badischen Turner-Bund als Referent in der Übungsleiter-Ausbildung gewirkt. Bei der FT v. 1844 Freiburg trainierte er in den turnerischen Glanzzeiten des Vereins die Bundesligamannschaft und agierte als Landes- und Honorartrainer. "Bei Erich Schlenker habe ich in den D-Kader-Lehrgängen zu Beginn der siebziger Jahre meine ersten `Diamidovs` gelernt", erinnert sich Dieter Hofer, heutiger Leiter des Turnzentrums in Heidelberg, an einen seiner turnerischen Ziehväter.

Für seine herausragenden Verdienste um das Kunstturnen in Baden erhielt Erich Schlenker 1977 die Ehrennadel des Deutschen Turner-Bundes (DTB), sechs Jahre später die Goldene Verdienstplakette des Badischen Turner-Bundes und 1988 den DTB-Ehrenbrief. Die Turnerinnen und Turner in Baden werden dem Verstorbenen ein ehrendes Gedenken bewahren.

Kurt Klumpp

Bernd Brandel wird 65

Am 10. August feiert Bernd Brandel, Ressortleiter Freizeit- und Bildungszentrum des Badischen Turner-Bundes, seinen 65. Geburtstag.Eine ausführliche Laudatio wird in der August-Ausgabe der Badischen Turnzeitung veröffentlicht. *klu*

Badischer Schwarzwald-Turngau

Dagobert Maier . Dehan-Metz-Straße 14 . 78199 Bräunlingen

FAMILIENFEST mit 700 Kindern

Ein tolles Erlebnis für die annähernd 700 Kinder und auch die Betreuer brachte am 28. Juni das Gaukinderturnfest (GKTF) in der Sporthalle, dem Stadion und dem Außengelände in Hausach. Eine Superstimmung herrschte im Kinzigtal, als die Jungs und Mädchen um die höchsten Punktzahlen turnten, rannten, sprangen und später tanzten. Das Wetter machte gut mit, was das GKTF zu einem Familienfest der Turngemeinde im Badischen Schwarzwald-Turngau werden ließ. Wie jedes Jahr bildete die Pendelstaffel zum Ende des GKTF den Höhepunkt, als zwölf Kinder pro Team bis 14 Jahre versuchten (30 Staffeln) den Staffelstab, unter dem ohrenbetäubenden Anfeuern ihrer Vereinsfreunde, so schnell wie möglich zum Ziel zu bringen. Dabei waren die Furtwanger Kinder, vor dem TV Wolfach und dem TV Hausach die Schnellsten. Ein geregeltes Durcheinander herrschte in den beiden Sporthallen, in denen die Jungs und Mädchen versuchten an den Turngeräten die höchsten Punktzahlen zu bekommen!

„Ich habe erstmals eine bessere Wertung als meine Freundin bekommen“, sagte ein Mädchen freudestrahlend zu ihrer Betreuerin, die sie dafür fest an sich drückte und nicht mit Lob sparte. Dies zeigt, dass trotz des fröhlichen und heiteren Charakters des GKTF auch der Ansporn für den Wettkampf nicht fehlte. Für viele der Kinder war es der erste Vergleich vor voller Tribüne, was auch Nervosität brachte und deshalb etliche Übungen etwas schwächer als im Training ausfielen. Trotzdem waren die Freude und der Spaß am GKTF mit über

Fotos: Dagobert Maier

20 teilnehmenden Vereinen ein Freudentag für die Kinder, die schon heute auf 2010 schauten. Neben dem Wettkampf in der Leichtathletik und dem Turnen, war die Spielstraße ein beliebter Ort und auch der Orientierungslauf forderte viel Geschick. Beim Gerätevierkampf (F Jugend 2001 u.j.) ragte ohne Zweifel Jana Rohde vom TV Donaueschingen heraus, die unter 117 Mädchen mit 47,05 Punkte auf dem obersten Treppchen stand. Ein vierfacher Erfolg gelang dem TuS Bräunlingen beim Gerätevierkampf der E- Jugend (Jg. 1999/2000) als Magdalena Dold, Loreen Ebner, Celine Zandona und Alina Hickl auf den ersten vier Plätzen, bei 98 Teilnehmerinnen, rangierten. Viel Lob fanden auch die Tänze des Schülergruppenwettstreites (SGW), die zeigten, dass Harmonie, Tanz sowie Rhythmus auf Musik begeistern können. Eine „Beifallsrakete“ mit klatschen, trampeln und schreien fast aller 700 Kinder dankte dem TV Hausach und der Gaujugend für die gute Organisation, bei diesem tollen Tag mit vielen neuen Erlebnissen für den Turnernachwuchs. *Dagobert Maier*

TANZ-FORMATIONEN FÜR ÄLTERE

Sitztänze standen auch auf dem Programm von Leiterin Claudia Quednau (2. v.l.).

Ältere und Senioren waren eingeladen, um alte und neue Tanzformen näher kennen zu lernen, was den Teilnehmer/innen beim Seminar des Badischen Schwarzwald Turngau für Senioren, in Bad Dürrheim viel Spaß machte.

Seminarleiterin Claudia Quednau, die auch im Orientierungslauf eine kompetente Übungsleiterin ist, bot in Theorie und Praxis Welt-, Kreis- und Gassentänze, Linedance und auch Sitztänze an. Der Lehrgang hatte allen sehr gut gefallen, sodass dieser Seminarbereich in den nächsten Treffen fortgeführt werden soll.

Breisgauer Turngau

Gerhard Mayer . Breige 9 . 79291 Merdingen . Telefon (07668) 15 57

TANZ- und SHOWGRUPPENWETTSTREIT in Gundelfingen

Am 28. Juni fand in Gundelfingen der beliebte Tanz- und Showwettstreit statt. Eine Veranstaltung, die in den letzten Jahren immer mehr Zulauf bekommen hat. Dieses Jahr fielen die Anmeldungen jedoch mager aus. Nur vier Tanz- und vier Show-Gruppen gingen an den Start. Davon zwei Showgruppen vom Ausrichterverein und Vorjahressieger Gundelfingen, sowie zwei Tanzgruppen des Elztäler Ballett- und Turnvereins. Beide konnten am Ende des Tages einen Pokal mit nach Hause nehmen.

Alle vier teilnehmenden Gruppen im Tanz bekamen die Kategorie sehr gut, am besten schnitt die Elztäler Gruppe „Enjoy it" ab und erhielt den Pokal. Der Pokal für die beste Show blieb in Gundelfingen, die Gruppe „Jump & fire" gewann mit einem sehr kleinen Vorsprung vor der ebenfalls mit „hervorragend" ausgezeichneten Showgruppe des TV Müllheims.

Fotos: Stefanie Belledin

Die Ergebnisse

Tanz: Freiburg Herdern, Gruppe „Pirates of dance", Kategorie: sehr gut Elztäler Ballett und Turnverein, Gruppe „Las Bailas": sehr gut Elztäler Ballett und Turnverein, Gruppe „Enjoy it": sehr gut TV Sulz, Gruppe „The Queens", Kategorie: sehr gut

Show: Gundelfinger Turnerschaft, Gruppe „Jump & fire", Kategorie: hervorragend TV Müllheim, Showgruppe des TV Müllheim, Kategorie: hervorragend Gundelfinger Turnerschaft, Gruppe „Time Machine", Kategorie: sehr gut VFR Merzhausen, Gruppe „Queens of new orleans", Kategorie gut

Stefanie Belledin

50 „KÄFERLE" beim Breisgau-Pokal am Start

Die RSG-Abteilung des TV Lahr führte am 28. Juni ein Einladungsturnier durch, das für die jungen Einsteigerinnen „Käferle-Cup" und für erfahreneren Wettkämpferinnen „Breisgau-Pokal" hieß. In fünf Jahrgangsstufen starteten 50 „Käferle" am Vormittag unter großem Zuspruch der Eltern. Die Mädchen kamen aus neun badischen Vereinen und auch aus der Schweiz (RG Glarnerland); hier besteht schon seit einiger Zeit eine Partnerschaft mit den Lahrer Gymnastinnen.

Am Nachmittag starteten 35 Gymnastinnen in drei Kategorien und zeigten teilweise sehr ansprechende Leistungen im Dreikampf mit den Handgeräten Reifen, Keulen und Band.

Der Gauvorsitzende Gerhard Maier war gekommen, obwohl er seinen Geburtstag feierte, und er überreichte zum Abschluss auch die Siegerpokale. Die Wettkämpfe fanden großen Anklang, und sie sollen auch in Zukunft fortgesetzt werden, suchen doch gerade die Mädchen, die nicht in den Leistungsklassen starten, nach mehr Gelegenheiten, sich im Wettkampf zu messen.

Traudel Bothor

Den Käferle-Cup erhielten: EK 7: Mia-Sophie Neuland, TuS Meersburg; EK 8: Julia Gauß, TV Bretten; EK 9: Jessica Novakowski, TSV Graben; EK 10: Michelle Herdt, TV Lahr; EK 11: Tina Büttiker, RG Glarnerland

Den Breisgau-Pokal erhielten: K 8: Jana Hausmann, TSV Graben; K 9: Christina Krauss, TSV Graben; K 10: Elena Dormidontova, TV Lahr

Foto: br-Turngau

Elsenz-Turngau Sinsheim

Sarina Pfründer . Stebbacher Pfad 12 . 75050 Gemmingen . Telefon (07267) 96 16 45

Beim Gau-Kinderturnfest in Mühlbach:

RUND 400 KINDER
mit Wimpel, Fahnen und Maskottchen

Rund 400 Kinder aus zwölf Vereinen des Elsenz-Turngaus erlebten beim VfL Mühlbach ein spannendes und abwechslungsreiches Gau-Kinderturnfest. Bereits zum dritten Mal nach dem Jubiläumsjahr 2003 und Mitte der 90er Jahre richtete der Mehrspartenverein des Eppinger Teilorts dieses Großereignis aus.

„Das Gau-Kinderturnfest ist die größte Breitensportveranstaltung für Kinder im Elsenz-Turngau", so der Turngauvorsitzende Markus Pfründer. Trotz der geringeren Beteiligung im Vergleich zu den Vorjahren zeigten sich die Veranstalter zufrieden. Auch Eppingens Oberbürgermeister Klaus Holaschke und Ortsvorsteher Frieder Fundis sparten nicht mit lobenden Worten und Anerkennung: „Solche Vereine wie der VfL Mühlbach sind für das Kinderturnen und den Breitensport äußerst wichtig". In der Tat: die Helfer um die beiden Hauptorganisatoren und Gau-Kinderturnwartinnen Carmen Filsinger und Ina Kattermann leisteten hervorragende Arbeit. Trotz schwieriger äußerer Rahmenbedingungen, aufgrund der Entfernung von Hallenbad und Bürgerhalle zum Sportgelände ging das Turnfest dank eines eingerichteten Pendelverkehrs reibungslos über die Bühne.

Nachdem die Kinder mit ihren Übungsleitern und Trainern am frühen Morgen angereist waren, begannen die Wettkämpfe nach einem gemeinsamen Gottesdienst, in insgesamt vier Sportstätten.

Fotos: Markus Pfründer

Am Vormittag standen Gerätturnen, Leichtathletik und die gemischten Mannschaftwettkämpfe auf dem Programm. Alle Außenanlagen sowie die vereinseigene Turnhalle des VfL wurden für die verschiedenen Disziplinen benötigt. In altersspezifischen Gau- und Bezirksklassen absolvierten die jungen Turner ihre verschiedenen Wettkämpfe.

Zur Mittagszeit war Entspannung und Kraft-Auftanken für die noch ausstehenden Wettkämpfe am Nachmittag angesagt. Um 13.30 Uhr hieß es dann: Aufstellung zum Einmarsch ins Stadion. Alle Kinder versammelten sich neben dem Vereinsheim und wurden mit Fahnen, Wimpel und Tafeln der jeweiligen Vereine ausgestattet. Der Einzug erfolgte unter Musik und dem Beifall der zahlreichen Zuschauer.

Kinder im Alter von vier bis 18 Jahren aus Bad Rappenau, Eppingen, Eschelbronn, Helmstadt, Kürnbach, Meckesheim, Michelfeld, Mühlbach sowie Sinsheim, Sulzfeld, Waibstadt und Zaisenhausen waren mit dabei. Am Nachmittag ging es mit dem Turnier „Ball über die Schnur", den Gerätebahn-Wettkämpfen sowie dem Orientierungslauf weiter. Nach den Turnvorführen der Vereine aus Eppingen, Kürnbach und Mühlbach folgten die Siegerehrungen. Zum Schluss der Veranstaltung ging schließlich der Dank des Vorsitzenden an die nahezu 100 Helfer aus Mühlbach stellvertretend an den neuen Vorsitzenden Joachim Reimold, den Leiter des Wettkampfbüros, Wolfgang Wolesak, sowie an Carmen Filsinger und Ina Kattermann und allen Fachwarten des Elsenz-Turngaus.

Sarina Pfründer

Offizieller Hauptförderer des Badischen Turner-Bundes

EnBW
Energie braucht Impulse

Karlsruher Turngau

Ingrid Möllemann-Erndwein . Hauptstraße 2 . 76344 Eggenstein-Leopoldshafen . Telefon (0721) 78 83 15

Gau-Kinderturnfest beim TV Malsch:

BLANKO-URKUNDEN
erleichtern die Organisation

Zwar hatten die Verantwortlichen des ausrichtenden TV Malsch für das diesjährige Kinderturnfest einen so genannten „Regenplan" in der Schublade, jedoch musste dieser nicht aktiviert werden. Bei bestem Sommerwetter erfreuten sich Aktive, Organisatoren und Zuschauer am emsigen Treiben aller Turn-Kids. Wunderschön die Sportanlage in Malsch mit dem großen Stadion, dem angrenzenden Sportfeld auf der einen Seite und der Festhalle auf der anderen Seite der Arena.

Eine Spielecke direkt vor der Festhalle lud zum fröhlichen Treiben ein, während die Festhalle selbst Dreh- und Angelpunkt für die Organisatoren und Festgäste war. Dabei hielt der gastgebende TV Malsch eine tolle Bewirtung für die Eltern und nach Wettkampfabschluss natürlich auch für die jungen Aktiven vor. Gleichzeitig waren in der Festhalle das Rechnungsbüro sowie der INFO-Stand untergebracht.

Letzterer war überaus wichtig! Gab man doch hier nach Beendigung eines jeden Wettkampfes die Ergebniskarten ab und erhielt für jede ausgefüllte Karte die begehrte Festmedaille ausgehändigt. Gleichzeitig nahmen die Betreuer die Blanco-Urkunden für ihre Schützlinge entgegen, um sie mittels der Siegerlisten auszufüllen.

Diese Praxis hat sich bewährt, da doch einige Vereine nach Abschluss ihres Wettkampfes oft nicht bis zur Erstellung der Siegerliste warten wollten. Die Liste wird dann diesen Vereinen per Mail noch am selben Tag nachgereicht.

Zugelassen zu den Kinderturn-Wettkämpfen 2009 waren die Jahrgänge 1995 – 2005. Während die Jüngsten (Jg. 2002 u. j.) unter dem Motto „Was kannst Du?" an den verschiedensten Stationen ihre Schnelligkeit und Geschicklichkeit testen konnten, wurde für die Älteren (Jg. 1995 – 2002) der Kinderwettkampf angeboten: Hier bildeten bis zu fünf Kinder eine Mannschaft, die am Boden, in der Pendelstaffel, beim Zielwerfen und am Minitrampolin eifrig Punkte sammelten.

Gleichzeitig absolvierten die jungen Turnerinnen und Turner in der etwas abseits gelegenen Großsporthalle ihren Geräte-Vier-Wettkampf. Angeboten waren die Pflichtübungen P 1-6. Die Jugend C turnte bis zur P 6, den F-Jugendlichen waren die P 1-4-Übungen vorbehalten. Sehr erfreulich die Tendenz, dass sich fast 80 Jungen für den Geräte-Vierkampf entschieden hatten. Bei den Mädchen war das Interesse mit 170 Teilnehmerinnen ungebrochen groß.

Gut angenommen wurde wieder einmal mehr das Mitmach-Angebot für „Eltern & Kind". Allerdings stand bei diesem Parcours Freude und Bewegungserfahrung im Vordergrund, denn die gezeigte Leistung wurde nicht von gestrengen Punktrichterinnen oder -richtern bewertet, sondern von den zahlreichen „Eltern & Kind-Fans" gebührend gewürdigt und teilweise sogar heftig bejubelt.

Rundherum war das Kinderturnfest mit seinen fast 700 Teilnehmern eine gelungene Veranstaltung und wird besonders den vielen jungen Turnfestbesuchern hoffentlich noch lange in guter Erinnerung bleiben.

Ein großes Dankeschön für die Top-Ausrichtung dieses Events an den TV Malsch und ein Lob an das Mitarbeiter-Team der Jugendführung des Karlsruher Turngaues! (Die Ergebnislisten stehen auf der Homepage des KTG zum „Download" bereit!) *I.M.*

SPANNENDE GAULIGA-VORRUNDE
in der Karlsruher Waldstadt

16 Mannschaften bewarben sich am 20. Juni in der Vorrunde der Gau-Liga im Turnen um eine gute Platzierung. Geturnt wurde in der KM III – Gauliga A (6 Mannschaften), in der KM IV/jahrgangsoffen – Gauliga B (8 Mannschaften) und in der KM IV/Jahrgang 1999 und jünger – Gauliga C (2 Mannschaften).

Eine interessante Bereicherung erfuhr der Turngau dadurch, dass die Kunstturnregion Karlsruhe (Wettkampfname: TG Karlsruhe-Söllingen) in der KM III antrat.

Die jungen Turnerinnen zeigten sehr schöne und sauber geturnte Übungen, die vom Kampfgericht dementsprechend honoriert wurden.

Diese Mannschaft geht nunmehr als Favorit in der Gauliga A am 18. Juli in die Rückrunde. Mit größter Sicherheit ist dieser Mannschaft der Gesamtsieg nicht mehr zu nehmen.

Vorrunden-Ergebnis KM III – Gauliga A

1. TG Karlsruhe Söllingen	149,10 Punkte
2. TG Eggenstein	142,55 Punkte
3. TV Bretten	136,55 Punkte
4. SSC Karlsruhe	133,30 Punkte
5. TG Neureut	130,15 Punkte
6. TS Durlach	128,65 Punkte

In der Gauliga B erwarten Insider der hiesigen Turnszene noch durchaus einige Veränderung der Platzierungen, da die eine oder andere Mannschaft im Endkampf mit einer Verstärkung rechnen kann. Lassen wir uns überraschen, ob der TSV Berghausen in der Gauliga B seinen 1. Rang aus der Vorrunde verteidigen kann.

Vorrunden-Ergebnis der KM IV/jahrgangsoffen – Gauliga B

1. TSV Berghausen	139,95 Punkte
2. TV Knielingen	136,45 Punkte
3. TV Bretten	134,20 Punkte
4. TG Neureut I	131,50 Punkte
5. TSV Rintheim	131,35 Punkte
6. TS Durlach	128,00 Punkte
8 TG Neureut II	125,85 Punkte

In der Gauliga C, die Liga der jüngsten Teilnehmerinnen, starteten leider nur zwei Mannschaften. Diese beiden Teams werden sich jedoch angesichts der geringen Punktdifferenz einen spannenden Endkampf liefern.

Vorrunden-Ergebnis der KM IV/Jahrgang 1999 und jünger – Gauliga C:

1. SSC Karlsruhe	129,25 Punkte
2. TSV Rintheim	128,55 Punkte

Kraichturngau Bruchsal

Kurt Klumpp . Karlsruher Straße 40 . 68753 Waghäusel . Telefon (0721) 18 15 18

TV OBERHAUSEN STÜRZT SPITZENREITER
in der gauoffenen Faustball-Liga

In einem spannenden Spiel brachte der TV Oberhausen der SG Wiesental/Philippsburg beim zweiten Spieltag der gauoffenen Faustball-Liga in Waibstadt die erste Niederlage bei und verhalf dem TSV Weiler zur Tabellenführung. Gestützt auf eine sichere Abwehr wurde der Angriff des TV Oberhausen immer wieder in Szene gesetzt und hatte am Ende knapp die Nase vorn. Durch die weiteren Siege gegen Kronau und Obergrombach wurde der Kontakt zur Tabellenspitze wieder hergestellt. Drei Siege verbuchte auch der TSV Weiler, der damit gute Aussichten auf den Titelgewinn hat. Auf Rang vier findet sich der TV Obergrombach, verletzungsbedingt konnte die gewohnte Leistung nicht abgerufen werden. Nach dem Sieg im Derby gegen die SG Kislau setzte sich die TSG Kronau auf den fünften Platz. Die Entscheidung über die Meisterschaft wird am 26. Juli in Oberhausen fallen.

1. TSV Weiler (12:3 / 12:2), 2. SG Wiesental/Philippsburg (11:2 / 10:2), 3. TV Oberhausen (10:5 / 10:4), 4. TV Obergromach (5:8 / 4:8), 5. TSG Kronau (4:10 / 4:10), 6. SG Kislau (0:14 / 0:14)

INFORMATIVE GAUWANDERUNG
durch die Rhein-Auen

Bei herrlichem Wanderwetter trafen sich am 24. Juni 17 Wanderfreunde, darunter auch Sportkreisvorsitzender Walfried Hambsch, zur zweiten Quartalswanderung in Oberhausen. Die Ausrichtung hatte der örtliche Turnverein übernommen.

Anhand aussagekräftiger Schaubilder erläuterte Wanderführer Helmut Amann vom TV Oberhausen die geplante Wanderstrecke durch die Rheinauen. Mit fundierten Kenntnissen wurden die Teilnehmer insbesondere über den Hochwasserschutz informiert. Der neu angelegte Polder mit ca. fünf Millionen Kubikmeter Fassungsvermögen entlastet den Rhein bei Hochwasser um ca. 20 Zentimeter. Ein weiterer Blickfang war die beim Schöpfwerk ausgebaute Pumpe mit einer Leistung von fünf cbm/sec, die durch eine neue, fünfmal so starke Pumpe ersetzt wurde.

Nach der ca. 2½ stündigen Wanderung war die Gruppe wieder zurück beim Ausgangspunkt und konnte sich bei Kaffee, Kuchen, heißen Würstchen und Getränke vor dem Boule-Spiel stärken. Nach einer kurzen Einführung in die Spielregeln und Technik des Boule-Spiels durch Ludwig Herrling ging es zur Sache. Eine Spielgruppe bestand aus zweimal zwei Teilnehmer, die mit drei Kugeln je Teilnehmer gegeneinander spielten. Die zwei, die ihre Kugeln am nächsten an das „Schweinchen" brachten, konnten zwischen 1 – 6 Punkte verbuchen. Mit 13 Punkten war ein Spiel gewonnen. Einige der Teilnehmer hatten erstmals geboult und dabei großen Spaß. Mit Sicherheit hat das Boule-Spiel neue Freunde gewonnen.

Erwähnenswert ist noch die Teilnahme der Gymnastikgruppe vom FSV Bahnbrücken, die mit sechs Wanderfreunden die stärkste Vereinsgruppe stellte. Diese Gruppe unter der Leitung von Ursula Schmid hat sich freundlicherweise bereit erklärt im frühen Herbst die dritte Quartalswanderung auszurichten. Dafür schon herzlichen Dank! Nähere Einzelheiten erfahren die Wanderfreunde rechtzeitig über die Homepage des Kraichturngaus Bruchsal unter www.kraichturngau.de

Herzlichen Dank auch dem Ausrichter TV Oberhausen insbesondere Ludwig Herrling und Helmut Amann für die Führung durch die Rheinauen und die Einführung in das Boule-Spiel.

Kurt Kuhn

KRONAUER GESUNDHEITSGRUPPE
ausgezeichnet

V.l.n.r.: Brigitte Labudda, Heike Hörner und Oskar Zimmermann. Foto: Kai Henninger

Übungsleiterin Brigitte Labudda und die TSG Kronau erhielten vom Deutschen Turner-Bund (DTB) eine besondere Auszeichnung. Für die Gesundheitsgruppe, die allwöchentlich am Mittwoch im Gymnastikraum den Schwerpunkt auf Kraftausdauertraining, Rücken- und Funktionsgymnastik, Haltungs- und Bewegungsschulung, Training mit verschiedenen Handgeräten und Entspannung legt, erhielt den Pluspunkt Gesundheit.DTB. Gaufachwartin Heike Hörner überreichte die Auszeichnung in Anwesenheit des stellvertr. TSG-Vorsitzenden, Oskar Zimmermann, an Labudda, die diesen Kurs bei der TSG leitet.

Der Pluspunkt Gesundheit.DTB ist eine Auszeichnung für besondere Gesundheitsangebote im Verein, die festgelegte Qualitätskriterien erfüllen. Der Pluspunkt Gesundheit.DTB soll den Vereinen helfen, nach außen deutlich zu machen, dass sie über qualitativ hochwertige Angebote im Gesundheitssport verfügen. Alle Pluspunkt Gesundheit.DTB Präventionsangebote sind auch mit dem Siegel Sport pro Gesundheit ausgezeichnet. Das Kursangebot muss von einem Übungsleiter mit einer hochqualifizierten Ausbildung geleitet werden. Dieser Kurs wird aufgrund der Qualifizierung und der fachlichen Kompetenz des Übungsleiters sowie der Verleihung des Qualitätssiegels Pluspunkt Gesundheit.DTB von den Krankenkassen anerkannt.

Heka

Main-Neckar-Turngau

Sabine Dörzbacher . Schwabhäuser Straße 10 . 97944 Boxberg . Telefon (07930) 99 30 73

55 KILOMETER
durch den Turngau geradelt

Bei gutem Wetter machten sich an einem Sonntagmorgen 21 Rad-Wanderer in Osterburken auf eine 55 Kilometer lange Strecke durch den Turngau. Dass Radfahren Spaß macht ist ja bekannt, aber in Gesellschaft ist es noch schöner und das zeigte sich bei dieser Tour.

Die Radtour verband Altertümliches und Neuzeitliches. Nach dem Start in Osterburken ging die Fahrt zunächst am Kastell vorbei, der nächste Halt erfolgte am Limes oberhalb von Osterburken. Die Konzentration galt zwar der Strecke, doch soviel Zeit war trotz allem, um auch die Umgebung zu bewundern. Weiter ging es auf und ab durch Wemmershof und Hergenstadt, danach folgte eine lange Abfahrt durch Leibenstadt, Korb und Ruchsen. Hierbei konnte man den Beinen etwas Erholung gönnen und die Kräfte wieder sammeln. An der Jagst ging es entlang bis Widdern, hier wurde dann die wohlverdiente Mittagspause eingelegt. Anschließend führte die Tour über den Grünkern-Radweg bis Rosenberg, etliche Skulpturen säumten auf dieser Strecke den Wegesrand. Zum Schluss ging es auf dem Kirnau-Radweg zurück zum Ausgangspunkt nach Osterburken.

Die Teilnehmer hatten viel Spaß und die Stimmung in der Gruppe war sehr gut. Sicherlich gibt es auch im nächsten Jahr wieder eine Radwanderung und dann wäre es schön wenn wieder viele Fahrradfans dabei wären. *S.D.*

Turngau Mannheim

Ria Schmich . Zeisigweg 7 . 68535 Edingen-Neckarhausen . Telefon (06203) 823 40

Insgesamt VIER GAUKINDERTURNFESTE

Nach drei vorausgegangenen Kinderturnfesten in Hemsbach, in Neckarhausen und in Brühl, die als Gau-Vorentscheid dienten, fand das Finale der qualifizierten Kinder beim TV 1884 Neckarau statt, der in diesem Jahr sein 125-jähriges Jubiläum feiert. Doch zunächst ein kurzer Rückblick auf die drei Vorentscheide.

Gruppe I in Hemsbach

Neun Gauvereine hatten rund 250 Kinder zum TV 1891 Hemsbach gebracht, die in 33 Mannschaften eingeteilt waren. Da der Rasen vom heftigen Regen des Vortages noch sehr nass war, mussten die Wettbewerbe – bis auf die Staffelläufe – in die Halle verlegt werden. Überraschend viele Zuschauer verfolgten das Geschehen und feuerten ihre Sprösslinge an. Zwischen Wettkampfende und Siegerehrung war von der Turnabteilung des TV ein Spiele-Parcour angeboten worden. Gaufachwartin für Kinderturnen, Heike Mößner-Koch, und der Vorsitzende des TV Hemsbach, Andreas Bonk, hatten die Kinder und Gäste begrüßt. Die Verantwortlichen des Vereins um Eva-Maria Lange, Edith Schütz und Gaujugendleiter Erik Dornes waren um eine fehlerlose Abwicklung und guten Service bemüht, während dem EDV-Team um Rainer Nies eine rasche Auswertung der Ergebnisse und somit eine punktgenaue Siegerehrung gelang.

Gruppe II in Neckarhausen

Ausrichter war der TV 1892 in der vereinseigenen Turnhalle. Es waren etwa 300 Kinder aus 15 Gauvereinen beteiligt, aufgeteilt in 41 Mannschaften. Auch dort herrschte reges Zuschauerinteresse. Nach der Begrüßung durch den 2. Vorsitzenden Horst Gropp begannen die Wettkämpfe. Im Angebot waren u.a. Pendelstaffel, Hindernisstaffel, Werfen und Fangen, Seilspringen und Medizinballstaffel. Die Pausen wurden durch verschiedene Spiele-Angebote und einer Show-Vorführung der Funken des Neckarhäuser Karnevalsvereins „Kummetstolle“ überbrückt. Die Organisatorinnen Heike Ding und Sabrina Mülbert und ihr Helferteam hatten beste Arbeit zu dieser gelungenen Veranstaltung geleistet.

Fotos: Schmich

Buntes Treiben in Neckarau.

Gruppe III in Brühl

Ausrichter der TV 1912 auf dessen Vereinsgelände sich 147 Kinder aus sechs Gauvereinen einfanden. Auch dort waren beste Voraussetzungen vorhanden, so dass ein Ablauf wie am Schnürchen vonstatten gehen konnte. Kinder, Übungsleiter und Eltern zeigten sich begeistert, und stolz wurden nach der Siegerehrung die hübsch gestalteten Urkunden herumgezeigt.

Wandernde Reifen beim Kinderturnfest in Neckarau

Insgesamt waren 242 Kinder aus 14 Vereinen, alle mit starken Fan-Blocks (Eltern, Großeltern usw.) zum Gauentscheid der Kinderturnfeste an das Freigelände des TV Neckarau am Baloghweg gekommen. An den neun Wettbewerben – sie bestanden aus Pendelstaffel, Hindernisstaffel, Werfen und Fangen, Seilspringen, dem wanderndem Reifen, Medizinballstaffel – hatten sich insgesamt 37 Mannschaften beteiligt. Doch bevor gelaufen, geworfen, gefangen und gespielt wurde, gab es kurze Begrüßungen durch die erste Vor-

Erholung vom Wettkampf.

Die „Macher" v.r.n.l.: TVN-Abteilungsleiter Turnen: Wolfgang Hemme, TVN-Vorsitzende Beate Hoheisel, Gaujugendleiter Erik Dornes und Gaukinderturnwartin Heike Mößner-Koch.

sitzende der Gastgeber, Beate Hoheisel, dem TVN-Abteilungsleiter Turnen, Wolfgang Hemme, und Gaujugendleiter Erik Dornes. Sonniges Wetter – von leichten Regeneinlagen ließen sich Kinder und Helfer nicht beeindrucken – unterstützte das Bemühen der Mädels und Buben um gute Leistungen, und Freude kam auf, wenn ein Wettbewerb geschafft war. Die Pause zwischen Wettkampfende und Siegerehrung wurde den Kids leicht gemacht, denn der Ausrichter hatte für ein vielfältiges Spielangebot Sorge getragen. Ebenso gab es für Gaumen und Zunge kein Anlass zur Klage, denn Speisen und Getränke standen in großer Vielfalt parat. Die Siegerehrung hatten Gaukinderturnwartin Heike Mößner-Koch, die neue TVN-Vorsitzende und Wolfgang Hemme übernommen, wobei den Kindern neben der üblichen Urkunde jeweils noch ein kleines Extra-Geschenk (Süßigkeit, kleines Büchlein, kleiner Ball, usw.) der Gastgeber anlässlich des Jubiläums überreicht wurde. Für die ersten Sieger hatte der TVN gar eine Siegermedaille zur Verfügung.

Die ersten Sieger der neun Wettbewerbe in Neckarau:
Jungen 2003/2004: Die Turbos vom LSV Ladenburg
Mädchen 2003/2004: Wilde Hühner von der TG OSW
Gemischt 2003/2004: Die weiß-roten Flitzer vom LSV Ladenburg
Jungen 2001/2002: Die Raketen vom LSV Ladenburg
Mädchen 2001/2002: Die flotten Bienen vom LSV Ladenburg
Gemischt 2001/2002: Reilinger Hasen II vom TBG Reilingen
Jungen 1999/2000: Die Turbo-Löwen vom TV Neckarhausen
Mädchen 1999/2000: Neckarauer Zicken vom TV Neckarau
Gemischt 1999/2000: Der wilde Mix vom TV Edingen

Herzlichen Dank an dieser Stelle dem Ausrichter des Gauentscheids, dem TV Neckarau, ebenso auch den Vereinen, welche die Gauvorentscheidungen organisiert hatten, an den TV Hemsbach, den TV Neckarhausen und an den TV Brühl.

GAUWANDERTAG in Hohensachsen

Die Sportgemeinde 1884 Hohensachsen hatte anlässlich ihres 125-jährigen Jubiläums die Ausrichtung des Mannheimer Gauwandertages 2009 übernommen. Insgesamt 98 Wanderfreunde waren am Morgen registriert und unter Begleitung ortskundiger Führer auf die Strecken von 12, 9 und 6 km geschickt worden. Vor dem Start konnte das brandneue Kunstrasengelände in Augenschein genommen werden, das von der Stadt Weinheim rechtzeitig zu den Jubiläumsfeierlichkeiten der SG Hohensachsen fertig gestellt worden war.

Gerne wurden von den Wanderern vor dem Abmarsch noch die angebotenen kleinen belebenden Stärkungen in Anspruch genommen, und auch auf etwa halber Strecke standen Versorgungsteams der Gastgeber mit Getränken bereit. So nach und nach trudelten dann um die Mittagszeit die Akteure in der SG-Turnhalle ein, sichtlich bemüht, zunächst einmal ein kühlendes Getränk zu ergattern, aber auch dem ordentlichen Angebot an festen Speisen zuzusprechen. Kaffee und ein riesiges Kuchensortiment rundeten die Gaumen- und Magenofferten ab. Zwischendurch hatten der SG-Vorsitzende Klaus Baranowski und Gau-Wanderwartin Roswitha Volk die Aktiven aus den leider nur sieben anwesenden Gauvereinen begrüßt. Hans Oehler, „Jedermann"-Gruppenleiter aus den Reihen der Gastgeber, dem die Gesamtorganisation oblag, überreichte den beiden ältesten Wanderfreunden, August Steiß von der TG Laudenbach und Willi Schmahl (TV Friedrichsfeld) – beide Jahrgang 1920 – je ein kleines Gastgeschenk, und auch die Vertreter der angetretenen Gau-Vereinswandergruppen durften sich über Bergsträßler Weinpräsente – die TSG Seckenheim mit 36 Teilnehmern als weitaus größte Gruppe erhielt z.B. vier Flaschen – freuen. Freude bereiteten aber auch die in der Region bestens bekannten „Original Odenwälder-Teufelsgeiger", ein „Altherren-Quintett", das eine beschwingte Stimmung in den Saal zu zaubern wusste. Herzlichen Dank an die Verantwortlichen der SG Hohensachsen, die den Gauwandertag zu einem Erlebnis werden ließen.

Rolf Schmich

Markgräfler-Hochrhein Turngau

Eleonor Schmid . Gartenstraße 18 . 79790 Küssaberg . Telefon (07741) 22 55

54. SCHLOSSPOKALTURNEN in Inzlingen

Eine bunte Bühnenshow erwartete die Besucher beim Festauftakt zum Schlosspokalturnfest in Inzlingen. Tänzerische und turnerische Höhepunkte begeisterten die Gäste, wie eine Aktion-Show der Vorschulturner mit dem elfjährigen Kunstradfahrer Joel Ahr und einem Programm unter dem Motto „Alles Zirkus", eine Revue mit den Turnern des ESV Weil unter ihrem Trainer Klaus Seitzl. Großen Beifall ernteten die Turner für die grandios vorgeführte Reckübung mit dem neuen Deutschen Jugendmeister aus Weil, Christian Auer, und Danny Pütz aus Inzlingen.

Graziös und spielerisch konnten die Turnerinnen des TV Inzlingen begeistern, die ein tolles Bühnenbild mit „Zirkus in Afrika" zauberten. Die Schweizer Gastturner „Teamsynergie" präsentierten Kampfsport und die Gym aus St. Louis und die TSG Ötlingen begeisterten das Publikum mit artistischem und tänzerischem Können. Flexi-Gymnastik in einer „Zirkus-Dressur" unter Ornella Pokarn und „Pokerface", Leitung Gerhard Fräulin und Bernd Isele, rundeten die Show ab.

TV-Vorsitzender Hubert Steiert richtete seinen Dank an alle, die bei dieser Bühnen-Show mitgewirkt haben.

Wettkampf um den Schlosspokal am Sonntag
32 Frauen und zehn Männer beteiligten sich am diesjährigen Schlosspokalturnen in Inzlingen. Die Mannschaftsergebnisse:

Frauen A: 1. TV Istein/Gym St. Louis (142,25 Punkte), 2. TV Steinen (140,30 Punkte), 3. TV Rheinfelden (130,25 Punkte), 4. TV Tumringen (177,30 Punkte)

Frauen KM 3: 1. TV Steinen (134,85 Punkte), 2. TV Tumringen (134,30 Punkte), 3. TV Inzlingen (114,30 Punkte)

Männer Kür-Fünfkampf: 1. Gym St. Louis (184,90 Punkte), 2. ESV Weil (177,30 Punkte)

Einzelsiegerin wurde Lisa Eble vom SV Istein. Die schon seit einigen Jahren im Frauenwettkampf dominiert.

Bei nur zehn Turnern wurde von den Verantwortlichen und den Turnern aus einem riegenorientierten Vierkampf ein Fünfkampf (ohne Ringe). Alle Athleten turnten die Geräte gemeinsam. Die Zuschauer konnten somit alle Übungen besser verfolgen.

Neben dem Einzelsieger Sandro Dathe vom Gym St. Louis zeigten alle Turner Gerätturnen auf hohem Niveau unter ihrem Trainer Klaus Seitzl und seinem französischen Kollegen Michel Kappler.

Eleonore Schmid, Vorsitzende Öffentlichkeitsarbeit und Kultur

Turngau-Mittelbaden-Murgtal

Barbara Nießen . Sommerstraße 77 . 76534 Baden-Baden . Telefon (07223) 65 42

Auf PREMIUM-WANDERWEGEN im Murgtal

Ideales Wanderwetter lockte zum Sommeranfang mehr als 75 Wanderfreunde aus dem Turngau Mittelbaden-Murgtal zum Gauwandertag nach Obertsrot. Der Turnverein Obertsrot hatte im Rahmen seines Sägemühlenfestes die Ausrichtung der Veranstaltung übernommen. Gauwanderwart Wolfgang König begrüßte die Gäste aus vielen Vereinen des Turngaus an der „Alten Sägemühle" mit einem kurzem Rückblick auf die erfolgreiche Beteiligung des Turngaus Mittelbaden-Murgtal am Landeswandertag in Inzlingen und erläuterte danach den Verlauf der für die Gauwanderung ausgewählten Wanderstrecken. Aus den mit dem Deutschen Wandersiegel ausgezeichneten Premium-Wanderwegen „Murgleiter" und „Gernsbacher Runde" hatte er zwei anspruchsvolle und landschaftlich sehr attraktive Touren zusammengestellt.

Nach Überquerung der Murg ging es nach steilem Anstieg in gut zwei Stunden in Halbhöhenlage durch den Rockertwald und über den schmalen Jägerpfad und die Fußwiese an vielen Holzstapeln und der Fatimakapelle vorbei nach Reichental. Immer wieder boten sich herrliche Ausblicke auf die Schwarzwaldhöhen und in das enger werdende Murgtal.

Fotos: Barbara Nießen

Am Waldmuseum Reichental hatte das Helferteam des TV Obertsrot ein Buswartehäuschen kurzerhand zur Versorgungsstation umfunktioniert. Dankbar nutzten die Wanderer die Gelegenheit, sich mit Vesper und Getränken zu stärken. Gleichzeitig bestand die Möglichkeit, das in liebevoller Kleinarbeit aus dem Dorfsägewerk entstandene Waldmuseum zu besichtigen. Frisch gestärkt machten sich die beiden Gruppen auf den Weg, der ab hier auf unterschiedlichen Routen zum Ausgangspunkt zurück führte. Für die längere Tour war noch einmal ein kurzer Anstieg über den Schöllkopf zu bewältigen. Die kürzere Route folgte dem Reichenbach in vielen Windungen vorbei an den landschaftstypischen Tiroler Heuhütten und auf dem neu installierten Kunstweg zur Murg. Auf dem beliebten Wiesenweg durch das Reichenbachtal haben freischaffende Künstler auf einer Länge von 3,2 km ihre Werke ausgestellt. Die Gestaltungsform der Kunstwerke, die in Auseinandersetzung mit den Materialien Holz, Beton und Stahl entstanden sind, soll Kontrast und Harmonie dieser Jahrhunderte alten Kulturlandschaft herausstellen.

Am Ziel der 11 bzw. 13 km langen Rundtouren sorgte die Helfermannschaft des TV Obertsrot in der Sägemühle für die Bewirtung der Wanderer mit Vesper sowie Kaffee und Kuchen.

Mit Dank an den Vereinsvorsitzenden Arnold Weiler und einem Ausblick auf den nächsten Wandertag im September in Waldprechtsweier beschloss Gauwanderwart Wolfgang König die rundum gelungene Veranstaltung. *Barbara Nießen*

Turngau Pforzheim-Enz

Ralf Kiefer . Kiefernstraße 11 . 75217 Birkenfeld . Telefon (07231) 47 17 00

5. GAUJUGENDTREFFEN in Eutingen

Happy Birthday Gaujugendtreffen! Und dabei haben die Kinder, Betreuer und alle anderen Helfer und Unterstützer unserer Idee wirklich ganz kräftig gefeiert. Viele waren vom 12. bis 14. Juni eingeladen und es sind mehr geworden, als wir uns in unseren kühnsten Träumen ausgemalt haben. 95 Kids aus 22 Vereinen sowie 25 dauerhafte Betreuer, die von einigen eingekauften Kompetenzträgern unterstützt wurden. Zusammenfassend kann gesagt werden: Es war die Geburtstagsparty des Jahres!

Aber der Reihe nach. Als am Freitag die Kinder anreisten, war der Zeltplatz von den zahlreichen fleißigen Helfern bereits aufs Beste vorbereitet worden, sodass die Kids sofort ihre Schlafsäcke und Liegen in Position bringen konnten, um sogleich die Bekanntschaften aus den letzten Jahren wieder zu treffen oder neue zu knüpfen. Denn nicht nur das Gaujugendtreffen hat sein 5. Jubiläum gefeiert, auch 13 Teilnehmer haben für ihre 5. Teilnahme auf dem Lager-T-Shirt ein rotes Sternchen als besondere Auszeichnung erhalten. Bei der anschließenden Eröffnungsfeier wurde zum Fliegerlied kräftig getanzt und gefeiert und die Betreuer, die aus der großen Geburtstagstorte sprangen wurden mit voller Begeisterung empfangen. Als dann alle um das Lagerfeuer saßen, wurde dies mit Gitarrenklängen und Gesang feierlich entzündet. Und wie bei den Erwachsenen auch hat das Feuer bei den Kleinen ein Funkeln in die Augen gezaubert.

Am Samstag ging es dann in Kleingruppen in den Enzauenpark zum Geländespiel, bei dem allerlei Geschicklichkeitsspiele auf dem Programm standen. Aber das Highlight war natürlich wieder der Wasserspielplatz, der fest in der Hand der Gaujugendtreffen-Teilis war. Nach dem köstlichen Mittagessen unseres „jungfräulichen" Küchenteams ging es dann bei den Workshops sowohl kreativ als auch sportlich ganz schön zur Sache, was bei der großen Geburtstagsshow am Abend alle sehen und bestaunen konnten, was unsere Kids in einer so kurzen Zeit einstudiert haben. Die leckeren Cocktails und Plätzchen fanden genau so reißenden Absatz wie die Bubaspitzle mit Apfelmus beim Abendessen. Das Highlight unserer Show aber war der Auftritt der wiedervereinigten Frontstreet-

Boys, die sogar noch ein paar Tänzer mehr mit an Bord hatten, als bei ihrem Debüt vor fünf Jahren. Die Fans standen mit leuchtenden Augen an der Bühne und waren fasziniert von der Grazie und Anmut der dort oben tanzenden Betreuer. Daher war es nur logisch, dass nach dem Auftritt alle auf die Bühne stürmten und das Gaujugendtreffen und sich selbst bei genialer Musik ordentlich feierten.

Der nächste Tag versprach wieder traumhaftes Wetter, wie es sich für eine Jubiläumsfeier gehört. So galt es in kleinen Gruppen auf dem Gelände des TV Eutingen bei der Lagerolympiade viele verschiedene Disziplinen zu bewältigen um die olympischen Ehren nach Hause zu tragen. Nach dem gemeinsamen Abbau der Zelte neigte sich das Wochenende schon wieder seinem Ende zu, aber nicht ohne, dass alle die kühlende Dusche beim Lagertanz genießen konnten.

Auch auf die Gefahr hin, dass ich mich wiederhole: Es war ein hammergeiles Wochenende mit viel Spaß, supertollen Kids und unermüdlichen Betreuern, die immer zu allen Späßen zu haben waren. Dafür möchte ich mich nochmals bei allen, die das 5. Gaujugendtreffen zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht haben, ganz herzlich bedanken und wünsche uns allen schon jetzt viel Vorfreude auf die nächsten 5!

Thomas Grom

VORRUNDE POKALTURNEN

Einer weiteren Teilnehmersteigerung erfreute sich die Vorrunde des Pokalturnens der Turnerjugend Pforzheim-Enz, welche am letzten Juniwochenende in der Ludwig-Erhard-Halle in Pforzheim ausgetragen wurde. Insgesamt 51 Mannschaften sind an den verschiedenen Vierkämpfen an die Geräte getreten, 40 im weiblichen Bereich und elf im männlichen Bereich. Bei dem Mannschaftswettkampf, der in einer Vor- und einer Rückrunde ausgetragen wird, dürfen maximal fünf Turnerinnen oder Turner pro Gerät starten, die drei besten Wertungen fließen in die Gesamtwertung pro Gerät ein. Das Team, das nach beiden Runden die meisten Punkte gesammelt hat, wird dann den wohlverdienten Pokal im jeweiligen Wettkampf im Empfang nehmen dürfen.

Das Wettkampfwochenende eröffneten am Samstagmorgen die Turnerinnen im jahrgangsoffenen Geräte-4-Kampf, Kür modifiziert (KM) III. Nach allen absolvierten Übungen am Boden, Barren, Balken und Sprung liegen die Vorjahressiegerinnen des TV Neulingen bereits wieder mit nahezu drei Punk-

Fotos: Ralf Kiefer

ten vor ihren Widersacherinnen des TV Huchenfeld I in Führung, welche wiederum 4,4 Punkte Vorsprung vor ihren Teamgefährten der zweiten Mannschaft haben. Einen ganz engen Kampf um den Siegerpokal wird es in Geräte-4-Kampf KM IV der Jahrgänge 1995 u. älter geben. Nach der Vorrunde liegen der TV Brötzingen und der TV Nöttingen mit gleicher Punktzahl in Führung, auf Rang drei folgt die TSG Niefern.

Die Riege des TV Tiefenbronn konnte sich im Geräte-4-Kampf KM IV der Jahrgänge 1995 u.j. bereits einen komfortablen Vorsprung von 3,5 Punkten vor den Verfolgerinnen der TG Stein und des TV Kieselbronn sichern. Mit einem Punkt Differenz zwischen Rang zwei und drei sind aber beide Vereine gewappnet, sollten die sich die Tiefenbronnerinnen in der Rückrunde einen Patzer leisten.

Die meisten Mannschaften waren im Geräte-4-Kampf P3 – P6 der Jahrgänge 1997 u. älter gemeldet, insgesamt 22 Teams mit bis zu maximal acht Turnerinnen. In diesem Wettkampf zeigte der TV Brötzingen sein ganzes Können und belegte die ersten beiden Plätze, nahezu zehn Punkte Vorsprung hat sich die erste Mannschaft erturnen können. Auf den weiteren Plätzen folgen mit geringen Abständen der TV Tiefenbronn, TV Neulingen I und II, die TG Stein und der TV Dürrn.

Der Sonntag war den Turnern vorbehalten. Mit sieben Mannschaften war der Wettkampf, in dem die vorgeschriebenen Pflicht-Übungen am Boden, Sprung, Barren und Reck, geturnt werden mussten, am besten besetzt. Mit deutlichem Vorsprung siegte der TV Nöttingen (180,90 P.) in diesem Geräte-4-Kampf P3 – P6 (Jg. 1997 – 2003) vor der Wettkampfgemeinschaft Ersingen/Königsbach I (169,35 P.) und dem TV Huchenfeld I (166,55 P.). Den Anforderungen des Geräte-Wahl-4-Kampfes KM IV 1995 u.j. stellte sich mit der Wettkampfgemeinschaft Ersingen/Königsbach nur eine Mannschaft. Die anspruchvollsten Übungen waren im jahrgangsoffenen Geräte-Wahl-4-Kampf KM III zu absolvieren. Die ausschließlich mit Kunstturnern aus der Turngaumannschaft des Turngaus Pforzheim-Enz bestückte Mannschaft wusste die Zuschauer mit tollen und sauber geturnten Übungen zu begeistern und siegte klar vor den Nachwuchsturnern des TV Nöttingen, welche wiederum die Wettkampfgemeinschaft Ersingen/Huchenfeld/Niefern hinter sich lassen konnte. Nach der Rückrunde im Herbst werden dann die Pokalgewinner 2009 feststehen. Die kompletten Ergebnisse sind unter www.turngau-pforzheim-enz.de veröffentlicht.

Ralf Kiefer

ANZEIGE

Badische Turnerjugend

Projektwerkstatt Jugendturnen

Termin: **16. – 18. Oktober 2009**
Ort: **Waghäusel-Wiesental**

Mit insgesamt 37 Praxis- und Theorie-Arbeitskreisen
Meldeschluss: 25. September 2009

Kosten: 95,– Euro (Teilnehmer/innen aus BTB-Vereinen)
110,– Euro (sonstige Teilnehmer/innen)

Anmeldung / Info: Badische Turnerjugend, Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe, Tel. (0721) 181555, E-Mail: BTJ@Badischer-Turner-Bund.de

Gerätturnen

BTB-Fachtagung GERÄTTURNEN

Termin: **20. September 2009**
Ort: **Bretten**

Die Schwerpunkte dieser Fortbildung liegen im Grundlagentraining und der methodischen Erarbeitung turnerischer Elemente.
Geplante Arbeitskreise sind:
- Grundlagentraining am Barren – technische Voraussetzungen für weiterführende Elemente schaffen
- Erarbeiten akrobatischer Elemente am Balken
- Überschlagbewegungen vw und rw – technische Voraussetzung / Ausführungen
- Hinführung zum Salto vw und rw
- Erarbeiten von Verbindungen Rondat – Überschlag rw. Überschlag vw – Salto
- Technik-Training Sprünge und Drehungen
- Erarbeiten der Kippbewegung
- Erarbeiten der freien Felge
- Sprung – Handstützüberschlag mit LAD in der 1. und 2. Flugphase
- Choreografie und Präsentation von Übungen am Boden
- Effektives Gerätturntraining

Kosten: 60 Euro – BTZ-Abonnenten
75 Euro – GymCard-Preis
90 Euro – Regulärer Preis
Bei 5 und mehr Anmeldungen pro Verein wird ein Rabatt von 10% gewährt.

Info/Anmeldung: BTB-Bildungswerk, Postfach 1405, 76003 Karlsruhe, Tel. (0721) 181520, E-Mail: Bildungswerk@Badischer-Turner-Bund.de

Freiburger Gerätturntage

weiterhin mit hochkarätigen internationalen Referenten

Termin: **3. – 4. Oktober 2009**
Ort: **Institut für Sport u. Sportwissenschaft der Uni Freiburg**
Umfang: 15 UE
Anmeldung: fgtt@sport.uni-freiburg.de
Kosten: 65 Euro für 2 Tage / 40 Euro für 1 Tag
10% Rabatt für Gymcard-Inhaber

NEU: Frühbucher-Rabatt
Wer sich bis Ende Juli anmeldet, erhält 10% Ermäßigung zu den bereits bestehenden Rabattmöglichkeiten. D.h. der Frühbucher-Rabatt ist mit dem Gymcard-Rabatt oder mit dem Gruppenrabatt kombinierbar. Beispiel: Ein Verein meldet fünf Übungsleiter vor Ende Juli an. Dafür zahlt er nur 260 Euro anstatt 325 Euro. Eine Ersparnis von 65 Euro!

Die nächste Badische Turnzeitung erscheint Ende August 2009.

Redaktionsschluss: 3. August 2009

Manuskripte bitte per E-Mail an:
Kurt.Klumpp@Badischer-Turner-Bund.de

Turngau Heidelberg

Fortbildung für Ältere und Senioren

Termin: **Samstag, 26. September 2009**
Beginn: **9.00 – 17.00 Uhr**
Ort: **Bammental TV-Halle**
Thema: "Sturzprophylaxe"
"Intervalltraining für Ältere mit Handgeräten
Referentin: Sabine Lindauer

Der Vormittag beschäftigt sich ganz mit dem Thema Sturzprophylaxe, der Nachmittag wird dem Thema Intervalltraining im Alter mit Handgeräten gewidmet. Die Fortbildung dient zur Lizenzverlängerung auch der B-Lizenz. Bei unentschuldigtem Fernbleiben, wird dem Verein eine Bearbeitungsgebühr von 10 Euro berechnet.

Anmeldung bitte an: Annerose Ruf, Fachwartin für Ältere/Senioren im Turngau Heidelberg, E-Mail: ruf-bammental@t-online.de oder Telefon (06223) 40350.

Jobbörse

Der **TSV Sulzbach 1912 e.V.** (Main-Necker-Turngau) sucht ab sofort für seine Frauengymnastikgruppe eine **Übungsleiterin**. Das Übungsprogramm sollte auf die Damen im Alter zwischen 40 bis 60 Jahren abgestimmt sein. Einzelheiten werden bei einer Kontaktaufnahme besprochen.

Gerhard Bauhardt, Nelkenstraße 3, 74842 Billigheim, Telefon (06265) 570, E-Mail: gerle47@gmx.de

---

Der **TV Forst** sucht für seine Fitnessgruppe mittwochs 19 bis 20 Uhr sowie zur Erweiterung unserer Kursangebote zum September eine/n **Trainer/in** möglichst mit Qualifikation für Fitness- und Gesundheitssport.

Nähere Informationen: TV Forst, Marliese Schneider, Telefon (07251) 84408 (ab 18.00 Uhr)

Freie Spiel- u. Sportvereinigung (FSSV) Karlsruhe sucht für die bestehende „Rope-Skipping-Gruppe" eine/n **Übungsleiter/in**. Training ist freitags von 19 – 21 / 22 Uhr.

Infos: Betina Huber, Tel. (0721) 751010, E-Mail: betina.huber@web.de

---

TuS-Gottmadingen sucht **Übungsleiter**
Dance Aerobic: Hier erwartet Sie eine bunt gemischte Frauengruppe (14 – 30 Jahre), die es sich zum Ziel gesetzt hat, anspruchsvolle Choreografien zu fetziger Musik einzustudieren und bei diversen Aufführungen zu präsentieren.
Montags, 20 – 22 Uhr, Eichendorffhalle Gottmadingen
Fit and Fun (Gymnastik): Hier erwartet Sie eine Gruppe (30 – 50 Jahre), die sich zum gemeinsamen Bodystyling trifft. Fetzige Musik, schnelle Schritte und abwechslungsreiche Choreografien für eine Powergymnastikstunde mit viel Spaß.
Freitags, 19.45 – 21.30 Uhr, Hebelhalle Gottmadingen
Hip-Hop: Die beiden Gruppen (8 – 16 Jahre) haben es sich zum Ziel gesetzt bei modernen Rhythmen anspruchsvolle Choreografien einzustudieren – die aktuellen Chartbreaker bilden die musikalische Grundlage.
8 – 12 Jahre: freitags, 18.30 – 19.15 Uhr, Goldbühlhalle
13 – 16 Jahre: freitags, 19.15 – 20.00 Uhr, Goldbühlhalle

Sie sind: Flexibel, Kinderlieb (hip-hop), Tanzbegeistert, Kreativ, mind. 18 Jahre – Professionelle Tanzerfahrung ist erwünscht (Hip-Hop, Dance, Aerobic)

Ergänzende Infos unter www.tus-gottmadingen.de in den jeweiligen Bereichen. **Kontakt:** stellenausschreibung@tus-gottmadingen.de oder Volker Endres, Tel. gesch. (07732) 9805402 oder privat (07731) 73539.

Wenn Sie DIE haben, können Sie DAS erleben!

Reisen & Wellness

Sport & Events

Kultur & Bildung

Das GYMCARD Monats-Special:

Ski-Opening in St. Leonhardt, Pitztal, ***Hotel Gundolf
Vom 10. bis 14.10.2009 findet das 2. Saisonopening des Rheinhessischen Turnerbundes statt. 4 ÜN incl. HP, Frühstücksbuffet, 4-Gang-Menüwahl, Sauna- und Wellnesslandschaft, Skifahrerjause, Parkplatz, 4-Tagesliftpass mit Skibustransfer, Ski- und Snowboardtests ab Euro 389,-.

TURN! - das neue Trendmagazin für Turnen, Sport und Lifestyle
GYMCARD-Inhaber können TURN! ein halbes Jahr per Schnupper-Abo testen: 2 Ausgaben für nur 5 Euro! TURN! zeigt Turnen in allen Facetten: Leidenschaft, Glaubwürdigkeit und Kompetenz. Tel. 069/678010,
E-Mail: turn-abo@dtb-online.de.

STABY® io-Ball-Aktion | elliptisch, einfach, gut | Das Fitnessgerät
Der elliptische io-Ball bietet eine einzigartige Verbindung von Resonanz und isometrischer Anwendung. Durch diese Kombination entsteht ein hochintensives Training mit ganzheitlicher Wirkung. Die Ellipsenform „beantwortet" jede einwirkende Kraft durch instabile Reaktionen, so dass Präzision sowie anhaltende Körperspannung natürlich gefordert werden. Jetzt zum GYMCARD-Sonderpreis!

Weitere Infos zu den Angeboten: www.gymcard.de

Infos rund um die **GYMCARD** unter:
www.gymcard.de
oder Ihrer Servicenummer:
0 180 5 / 49 62 273 (G-Y-M-C-A-R-D)*

GYMCARD

KARSTADT sports

* € 0,14 pro Minute aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunkpreise können abweichen.

GYMCARD 07/2009 • STB • AM • Fotos: www.pixelio.de / Michael Weber / Joachim Kant

Gesünder leben zahlt sich aus!

Die AOK tut mehr!

Punkten Sie mit!

ProFit
Das Prämienprogramm der AOK Baden-Württemberg

Exklusiv für AOK-Versicherte.

ProFit, das Prämienprogramm der AOK Baden-Württemberg, macht Sie und Ihren Geldbeutel rundherum fit. Melden Sie sich an und sammeln Sie Punkte, die bares Geld wert sind! www.aok-profit.de oder www.suedbest.de/aok

Partner von SüdBest

AOK Baden-Württemberg
Für Ihre Gesundheit machen wir uns stark.

AOK Die Gesundheitskasse.